DIE NEUE
BarftGaans
DAS MAGAZIN FÜR IN UND UM UELZEN
4/5
2018

[Anzeige]
ERÖFFNUNG
MIT GROSSER BERNINA
NÄH-RALLYE
DANAS NÄHSCHULE
& FEINSTICH
MEHR AUF S. 20

THEMEN
Aneinander wachsen

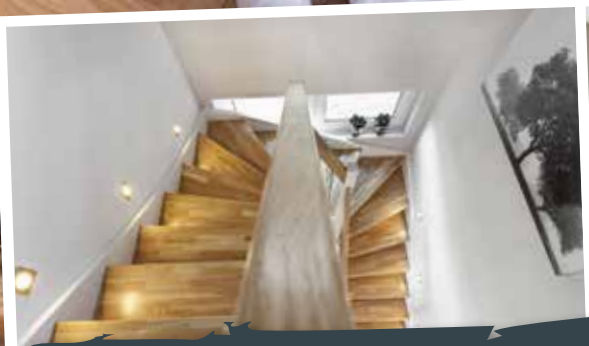
AKTUELLES
Aus Alt mach Neu

AKTIONSTAG
Rund um Nachhaltigkeit

FEUILLETON
Im Gespräch mit Magister Rother

[Anzeige]

Wohlfühlen mit Parkett



Verwandeln Sie Ihr Zuhause in einen Wohntraum!
Unsere hochwertigen Parkett- und Teppichböden sind zeitlos schön und strahlen Wärme und Geborgenheit aus.

Behn WOHNIDEEN

Ludwig-Ehlers-Straße 5
29549 Bad Bevensen
Telefon: 0 58 21-96 99 77 0
mail@behn-wohnideen.de
www.behn-wohnideen.de

Behn GLASER + TISCHLER

Ludwig-Ehlers-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Telefon: 0 58 21-98 70 0
info@behn-glaser-tischler.de
www.behn-glaser-tischler.de

Die Hand-Werke Maler und Raumausstatter, Glaser und Tischler mit

Wintergärten • Fenster, Türen und Sicherheit • Treppen • Innenausbau • Duschen • Glasbau
Rollläden • Markisen • Beschattung • Malerarbeiten • Farben • Tapeten • Parkett • Bodenbeläge aller Art

[Anzeige]

„Uhlen in der Nacht“
2. Lesung mit Drei-Gang-Menü
13. April ´18 um 18.30 Uhr
Holger Hammer ermittelt im Sonnenhügel

Karten erhältlich bei reservix

Lassen Sie sich von uns verwöhnen:
· Samstag, 12. & 26. Mai ab 18 Uhr: Spargelbuffet
· Samstag, 16. Juni ab 16.30 Uhr: Grillbuffet
Außerdem jeden ersten Sonntag im Monat Sonntagsbrunch!
Tel. 0 58 21 - 54 10 · www.sonnenhuegel-bevensen.de
Sonnenhügel
Zur Amtsheide 9
29549 Bad Bevensen
Hotel & Ferienwohnungen

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

ein echtes Déjà-vu aus dem Vorjahr – die Grippe hat auch 2018 vor unserer Tür nicht haltgemacht. Gleich dreifach hat es uns erwischt und ohne den Einsatz der Gesundgebliebenen hätten wir wohl einen Monat aussetzen müssen. So halten Sie die aktuelle Ausgabe nur ein paar Tage verspätet in den Händen. Vielen Dank an Janita, Nicole, Sandra und Sebastian, dass Ihr alles am Laufen gehalten habt!

In dieser Ausgabe widmen wir uns in vielfacher Hinsicht dem Gemeinschaftsgedanken – gemeinsam sind wir stärker, um die kleinen und großen Krisen zu bewältigen, die das Leben so bereithält. Es macht aber auch mehr Spaß, gemeinsam die schönen Seiten zu genießen und mit Freude durchs Leben zu gehen. Gemeinsam können wir mehr erreichen: Zum Beispiel um einen Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit auf die Beine zu stellen (S. 16 + 17) oder um Ideen umzusetzen, die unsere ländliche Region stärken können (S. 19). In der Gemeinschaft schaffen wir es durch große und kleine Initiativen, Menschen Unterstützung anzubieten, die es besonders nötig haben (S. 20, 23, 25). Oder den Rücken zu stärken, um weiter zu kommen (S. 26) und sich im Leben zu behaupten (S. 33). Und gemeinsam können wir auch unsere Gedanken teilen, das alles Leben endlich ist (S. 42) statt es mit uns allein auszumachen. Gemeinsam können wir natürlich auch viel Spaß haben und das Leben genießen, zum Beispiel wenn der Vitalmarkt zum 10-jährigen Geburtstag in die Marktstraßen einlädt (S. 7) oder bei den vielfältigen Kultur- und Mitmachangeboten in Stadt und Landkreis.

Viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe und eine schöne Frühlingszeit wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Teams,

Eva Weiß

[Anzeige]

INHALT

AKTUELLES

5 It's Tru[mann]
7 Vitalmarkt Uelzen feiert zehnjähriges Jubiläum
8 Für ein sauberes Uelzen!
8 Edle Tropfen genießen
16 Für künftige Generationen
20 Wieder flott gemacht
21 Kreativer Klönschnack
22 Wegwerfen? Denkste!
29 Etwas Beständiges schaffen
33 Öffentlichkeit schaffen
40 Kunst am BAUer
43 Tag der älteren Generation
45 Informative Zeitreise
45 Mix aus Hardrock, Punk

FEUILLETON

12 Orient-Express und Welt-Esche
13 Zwischen Thriller und Therapie
14 Warum ich blau-gelb-weißer Fußballfan wurde

Kulturjournalistin Barbara Kaiser

FREIZEIT

31 Spieletipp
43 Plattdeutsch
46 Termine

THEMEN

19 Zum Wohl der Gemeinschaft
21 Offene Gesellschaft für alle
24 Aneinander wachsen
25 Sprache öffnet Türen
26 Rollentausch
30 Wir lieben Bücher!
34 Ein Leben mit den Schafen
37 Wie in alten Zeiten!
38 Reise in die Vergangenheit
42 Reden und leben

WERBEPARTNER IN DIESER AUSGABE

BaumFachWerk 18
Baumschule Meyerholz 37
Baumschule Növig-Maaß 22
Behn Wohnideen/Behn Glaser + Tischler 2
Bernotat & Haaker GBR 23
Bestattungshaus Schroeter 42
Blumen-Zentrum Hoppe, Ch. Hoppe KG 21
bosscopy 19
Danas Nähschule & Feinstich 1, 20
Einfach Anders Möbel & Design 44
Elbers Hof 29
Erlebnisbauernhof Mielmann 38
Fahrradhaus Bevensen 38
Fleischerei Friedrichs 11
Fotostudio CodoMa 44
Freilichtmuseum Diesdorf 49
Früchte der Welt, Uwe Stahnke 10
Garten- und Landschaftsbau H. Schulz 33
Garten- und Landschaftsbau D. Brandt 34
Gärtnerei Bohlsen 22
Gebäudereinigung Silvester 6
Gehrdau GbR 10
Hansestadt Uelzen 16
Haus für Tagespflege 41
Helios Klinikum Uelzen 31
Hotel Ascona GmbH 39
Hotel-Pension Sonnenhügel 3
Im Stadtgarten 45
Initia Medien und Verlag UG 30, 32, 47
Jeans Number One 44
Katharina Haack 32
Kräuter & Stauden Gärtnerei Kathrin Busse 9
Kulturkreis Uelzen 15
Landbäckerei Oetzmann 9
Landleben Eichenhof 40
M S M Bäder+Wärme GmbH 51
Markthalle Bienenbüttel 43
Nachhaltigkeits-Netzwerk Uelzen 16
ÖKORegio e.V. 16
OTTO Shop Uelzen 24
Praxis für Kinesiologie Claudia Behr 40
Ralf Banse, Gartenbau und Holzeinschlag 34
Rewe Center 3
Schöne Dinge 35
Senioren Residenz Uelzen GmbH 6
Tourist-Info Ebstorf 36
Tourist-Information Bad Bevensen 38
Vollkornbäckerei Rasche 11
Wohnstore Uelzen 52
Woltersburger Mühle e.V. 5, 17

[Anzeige]

Woltersburger Mühle

Frühstücksbuffet

Samstag & Sonntag

von 9.30 bis 12 Uhr

12 Euro

Außerdem mit Zutaten vom

Uelzener Wochenmarkt, hausgemachte Marmeladen, Quiche, Suppe, Salate ...

Öffnungszeiten Mühlen-Café

Freitag, 14 bis 18 Uhr | Wochenende, 9.30 bis 18 Uhr

Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
An der B191 hinter Oldenstadt/Uelzen

0581 971570-30 | info@woltersburger-muehle.de
www.woltersburger-muehle.de

Mit Produkten von Mitgliedsbetrieben des ÖKORegio

nabuko Bio-Großverbraucher-Service

BAUCKHOF

Bohlsener MÜHLE

BÜDERHAHN INITIATIVE DEUTSCHLAND B·I·D

Voelkel Die Naturkostsafterei

ElbersHof

Gebäudereinigung
Silvester GmbH & Co.KG
Inh. Sabine Silvester-Luhr
UELZENER GEBÄUDEREINIGUNG

Bald ist Muttertag

Zum Muttertag Danke sagen und
freie Zeit verschenken:
mit einem Gutschein für
Reinigungsleistungen nach Bedarf.

OLDENSTÄDTER STR. 33 • 29525 UELZEN

TEL. (05 81) 61 15 • FAX 3 89 11 68
E-MAIL: info@silvester-uelzen.de
INTERNET: www.silvester-uelzen.de

Glas • Gebäude • Polster • Teppiche • Markisen • Büro • Photovoltaik

Senioren Residenz
„An der Rosenmauer“

Ihr neues Zuhause
im Herzen der Stadt

Vereinbaren Sie Ihr Probewohnen unter der
kostenfreien Rufnummer
0800 – 97 37 999!

Senioren Residenz Uelzen GmbH
Achterstraße 13–19 · 29525 Uelzen
Telefon (05 81) 97 37-0
www.seniorenresidenz-uelzen.de

KOLUMNE

LEBEN

Auf dem Heimweg ertönte aus dem Radio ein Walzer, dessen Klang mich dermaßen fröhlich stimmte, dass ich zu Hause gleich nachforschte, was mir da zu Ohren gekommen war. Pjotr Tschaikowski hatte zu Alexander Puschkins Versroman „Eugen Onegin“ eine Oper geschrieben, lyrische Szenen, wie er es formulierte; und der mich erheiternde Walzer gehört zu einer Ballszene, welcher allerdings der titelgebende junge Herr wenig abgewinnen konnte. Gelangweilt, der vielen Bälle und Vergnügungen überdrüssig, hatte er sich vom Hof des Zaren in Sankt Petersburg zurückgezogen – um sich auf dem Lande weiter zu langweilen. „Man nimmt sich immer selber mit“, mussten sich unzufriedene Nest- und Arbeitsplatzflüchter in meiner Jugend anhören. Puschkin beschrieb einen, unter russischen Literaten des 19. Jahrhunderts als „überflüssiger Mensch“ bezeichneten, Dandy, der, außer elegante Erscheinung und eloquente Rede zu pflegen, wenig mit sich und der Welt anzufangen wusste, einen jener verwöhnten jungen Menschen, die, eben aus lauter Langeweile, buchstäblich ihr eigenes und das Leben anderer leichtfertig verspielten – in diesem Fall das des Freundes per Pistolen-Duell.

„Denn Ehr und Reichtum treibt und bläht, hat mancherlei Gefahren, und vielen hat´s das Herz verdreht“, schrieb Matthias Claudius 1777, gut fünfzig Jahre vor Puschkin. Erschwerend, etwas Sinn- und Verantwortungsvolles aus seinem Leben zu machen, kam für den jungen Russen das Korsett der Konventionen bei Hofe hinzu und das der als allgegenwärtig erlebten Kontrolle des Staatsschutzes.

„Das Leben will doch nur, dass du ganz lebendig bist ... dass du es immer tiefer lebst und auch liebst“, singt, von solchen Konventionen und Frustrationen befreit, der im Wendland lebende Liedermacher Gerhard Kreuzer.

In der Tat zieht es jetzt, im Lenz, alle Pflänzchen und Tierchen dem Leben entgegen. Unverdrossen sprossen oder nisten und gedeihen sie. Weder lähmende Lethargie noch Langeweile, kein Misstrauen sich oder anderem gegenüber, keine Bedenken oder Befürchtungen halten sie auf, noch lässt es sie unnötig „wild ins Kraut schießen“. Solch nahezu unbedarften Lebensmut, „seine Straße fröhlich“ zu ziehen und nebenbei auch andern Freude zu bereiten, wünsche ich Ihnen in den kommenden Wochen – und dass Sie mit Ringelnatz sagen können: „Aus meiner tiefsten Seele zieht mit Nasenflügelbeben ein ungeheurer Appetit / nach Frühstück und nach Leben.“

It's Tru[mann]

VITALMARKT UELZEN FEIERT ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

NDR-Koch Rainer Sass zu Gast in Uelzen

Er ist für viele Menschen aus der Hansestadt Uelzen und dem Landkreis eine Institution – ein Besuch auf dem Vitalmarkt mit seinen vielen bunten Ständen in den Uelzener Marktstraßen gehört einfach dazu. Man trifft sich zum entspannten Einkauf, auf ein Schwätzchen mit Freunden und Nachbarn und genießt die Vielfalt und Frische der Produkte an den Ständen.

Zehn Jahre ist es her, dass der Uelzener Wochenmarkt vom Stadtrand in die Innenstadt gezogen ist und seitdem die Menschen auf die drei Marktstraßen am historischen Alten Rathaus lockt. Anlass für die Marktbeschicker und die Hansestadt Uelzen, das Jubiläum zu würdigen und den Besuchern etwas Besonderes zu bieten: Am Samstag, 5. Mai, wird gefeiert!

Der beliebte NDR-Fernsehkoch Rainer Sass, der regelmäßig mit seiner mobilen Küche in ganz Norddeutschland unterwegs ist, macht Halt in Uelzen. Mit Gästen wird er auf dem Vitalmarkt der Hansestadt live vor Publikum kochen.

Neben dem bekannten Koch und Entertainer können sich die Besucher auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen. Der in Uelzen lebende amerikanische Sänger und Songwriter Clint Ivie wird musikalisch verwöhnen. Er präsentiert seine Lieder mitten im Marktgeschehen. An anderer Stelle der Markstraßen ertönen Lieder aus dem Leierkasten. Viele Stände bieten kleine Leckereien zum Probieren an und ein nostalgischer Eiswagen zieht über den Vitalmarkt. Und wer an dem geplanten Gewinnspiel teilnimmt, kann mit etwas Glück einen schönen Preis gewinnen. Die große Vielfalt an regionalen und saisonalen Erzeugnissen finden die Uelzener und ihre Gäste natürlich wie immer auf dem Uelzener Vitalmarkt. [UE]

Rainer Sass, bekannter Fernsehkoch und quirlige Quasselstrippe, kocht bereits seit 25 Jahren für den Norddeutschen Rundfunk. Der Entertainer ist in TV-Formaten wie „DAS! schmeckt" und „So isst der Norden" oft im deutschen Fernsehen zu sehen und besitzt eine treue Fangemeinde.

FÜR EIN SAUBERES UELZEN!

Aufruf zum Frühjahrsputz – Attraktive Preise gewinnen

Großreinemachen in Uelzen: Am Samstag, 21. April, ab 10 Uhr, sind die Uelzener wieder dazu aufgerufen, ihre Hansestadt für den Frühling herauszuputzen. „Ob groß, ob klein – alle sind herzlich eingeladen mitzumachen", sagt Bürgermeister Jürgen Markwardt. Die Hansestadt Uelzen und der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Uelzen (awb) zählen auch in diesem Jahr auf ihre umweltbewussten Bürgerinnen und Bürger. Treffpunkt zur Aktion ist der Herzogenplatz.

„Wir freuen uns auch über Schulen, Vereine, Verbände und Organisationen, die bereit sind, mit uns die Ärmel hochzukrempeln und möglichst viele Flächen in unserer Stadt zu säubern", so Markwardt. Für Uelzen ist es bereits der 18. gemeinsame Frühjahrsputz. Wer dabei sein möchte und sich allein oder in kleinen oder großen Gruppen beteiligen will, erhält weitere Informationen unter www.hansestadt-uelzen.de oder den Rufnummern 0581 800 63 58 und 0581 800 63 73. Eine Voranmeldung ist wünschenswert, aber nicht zwingend. Jeder kann sich sein Gebiet zum Müllsammeln selbst auswählen. Das kann auch das eigene Wohnumfeld sein.

Hansestadt und awb begleiten den Putztag mit Aktivitäten. awb-Betriebsleiter Simon Goerge und seine Mitarbeiter informieren über ihren Wertstoffhof und insbesondere zu Bioabfällen. Am Infostand gibt es für die jüngeren Teilnehmer wieder Spielangebote. Zwischendurch wird mit kleinen Interviews über den aktuellen Stand des Frühjahrsputzes berichtet. Nach getaner Arbeit lockt ein Imbiss. Alle Sammler können an einem Gewinnspiel teilnehmen und attraktive Preise gewinnen, die von zahlreichen Sponsoren gestiftet werden.

Die Hansestadt hat das Erscheinungsbild Uelzens und die Sauberkeit als aktuelles zentrales Thema für dieses Jahr angekündigt. Derzeit arbeitet die Stadtverwaltung an einem Maßnahmenplan. Bürger können bereits jederzeit über das Portal „Sag`s uns einfach" unter www.hansestadt-uelzen.de auf Probleme wie beispielsweise illegale Müllablagerungen hinweisen. „Durch das aktive Mitwirken unserer Bürgerinnen und Bürger können wir Defizite schneller erkennen und gemeinsam einiges verbessern", sagt Stadtsprecherin Ute Krüger. [UE]

EDLE TROPFEN GENIESSEN

Weinmarkt in der Hansestadt rund um die St.-Marien-Kirche

Uelzens „sechste Jahreszeit" beginnt in diesem Jahr am 1. Juni: Der 45. Uelzener Weinmarkt! Lauschige Sommerabende, fröhlich entspannte Atmosphäre und edle Tropfen – immer im Frühsommer zieht es die Uelzener und ihre Gäste auf den traditionellen Weinmarkt in der beschaulichen Hansestadt. Zwei Wochen lang herrscht eine ausgelassene Atmosphäre und Feierstimmung. Uelzens gute Stube auf dem Kirchplatz ist weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebt. Hier trifft man sich zu dieser Zeit, manche verabreden sich jedes Jahr, eben zu diesem Fest, um gemütlich bei einem Glas Winzerwein und Live-Musik zu klönen und genießen.

Rund um die St.-Marien-Kirche und das Glück spendende Uhlenköper-Denkmal haben Winzer aus vielen deutschen Weinbaugebieten dann bis zum 16. Juni ihre Stände aufgebaut und bieten vom fruchtigen, trockenen Schoppen bis hin zur köstlichen Auslese besten Weingenuss. Mit Jazz, Pop und Pianoklängen klingen herrlich laue Tage in geselliger Runde aus. Der hübsche Kirchplatz bei St. Marien mit seinen großen Bäumen bietet herrlich schattige Plätzchen und das perfekte Ambiente für glückliche Sommerabende. Und natürlich hat Uelzen auch eine eigene Weinkönigin. 2017 wurde die 20-jährige Freya Yolanda Wittersheim gewählt. [UE]

VitalMarkt Uelzen
Mein Wochenmarkt

10 Jahre Vitalmarkt
IM HERZEN DER STADT

Wir feiern am Samstag, 5. Mai!

Ihre Marktbeschicker haben sich an diesem Tag besondere Überraschungen einfallen lassen.

- Showkochen mit Rainer Sass
- Frischgebackenes von der Landbäckerei Oetzmann
- Wurstverlosung von der Fleischerei Friedrichs
- Kornkracher zum Sonderpreis von der Vollkornbäckerei Rasche

... und ein buntes Rahmenprogramm

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 7 in dieser Ausgabe.

Kräuter & Stauden Gärtnerei
Kathrin Busse
29556 Böddenstedt
0163 380 81 87
www.kathrinbusse.de

über 50 Tomatensorten
Salat- und Gemüsejungpflanzen
vielfältiges Kräutersortiment

...alles aus eigener Produktion
gewachsen in torffreier Bioerde
gesund durch Nützlingseinsatz

Busse

mittwochs und samstags
auf dem Wochenmarkt in Uelzen

FRÜHLING GENIESSEN

Regionale Spezialitäten vom Vitalmarkt

Der Frühling kommt! Und er bringt wie jedes Jahr eine reichliche Auswahl an frischem Gemüse. Frühlingsgemüse, sofern es echte Sonnenstrahlen genießen durfte, verspricht eine besonders zarte Konsistenz und einen feinen Geschmack. Außerdem bietet es einen bunten Mix der Natur an Vitalstoffen, wie er besser nicht sein könnte, um jede Frühjahrsmüdigkeit zu vertreiben. Aber nur, wenn man darauf achtet, auch wirklich deutsche Freilandware zu kaufen – frisch vom Vitalmarkt in Uelzen!

LANDBÄCKEREI
OETZMANN
FAMILIENGEFÜHRT SEIT 1888

Am 5. Mai kommen wir mit unserem mobilen Backofen zum Vitalmarkt und backen für Sie vor Ort frische Frühlingsstuten und Kokosmakronen.

Unsere Empfehlung für diese Jahreszeit: das Frühlingsbrot aus Dinkelvollkornmehl und einem kräftigen Roggensauerteig. Das i-Tüpfelchen ist der Schnittlauch, der mit seiner Frische für einen ganz besonderen Geschmack sorgt.

WWW.LANDBÄCKEREI-OETZMANN.DE

Landbäckerei Oetzmann · Hufeisenstr. 2 · 29553 Bienenbüttel
Tel. +49 5823 7560 · info@landbäckerei-oetzmann.de

Martina
Gehrdau
Frischgemüse aus Bardowick

Unser
Rezept-Tipp
der Saison

Spargelsalat mit
Radieschen-Vinaigrette
für zwei Personen

750g Spargel, geschält und gedrittelt, bissfest dünsten und **2 Eier** hart kochen. **1 Bund Radieschen** in Scheiben in der Vinaigrette aus **2 EL Weinessig**, **2 EL kräftiger Hühnerbrühe**, je **2 EL Soja- und Walnussöl**, **Salz und Pfeffer** wenden. Danach den gut abgetropften Spargel dazu geben und alles auf Tellern anrichten. Die Eier in Scheiben mit grob gehacktem **Kerbel** darüber geben und genießen.

Guten Appetit!

Gehrdau GbR
Hohensand 40
21357 Wittorf
Tel. 04131/765 55 10

Obst, Gemüse, Südfrüchte

Jetzt: Spargel, Erdbeeren, Himbeeren, neue Kartoffeln und weitere Saisonfrüchte und -gemüse.

Obst, Gemüse, Südfrüchte
Uwe Stahnke
Dorfstraße 49
21365 Adendorf
Telefon: 0171/7757560

Uwe Stahnke
Früchte der Welt

DIE NEUE **BARFTGAANS** KOCHT!

Hähnchen mit geröstetem Blumenkohl

In dieser Ausgabe hat sich Janita als Barftgaans-Köchin betätigt und verrät uns hier ihr aktuelles Lieblingsgericht.

Zutaten für zwei Personen:

- 400 g Blumenkohl
- 2 Zwiebeln
- 2 EL Öl
- 1 TL gemahlener Kreuzkümmel
- 1/2 TL Cayennepfeffer
- Salz, Pfeffer
- 2 Hähnchenbrustfilets
- 1 EL Tahini (Sesampaste)
- 1/2 Bund Petersilie

Zubereitung:

Ofen mit Blech auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorheizen. Blumenkohl putzen und in kleine Röschen teilen. Zwiebeln halbieren, in feine Streifen schneiden. Gemüse mit 1 EL Öl, Kreuzkümmel und Cayennepfeffer vermengen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Auf das heiße Blech geben und 20-25 Minuten auf der mittleren Schiene rösten, nach 15 Minuten wenden.
Hähnchenbrustfilets salzen und pfeffern, in einer heißen Pfanne mit 1 EL Öl von beiden Seiten 3-4 Minuten scharf anbraten. Aus der Pfanne nehmen und 10 Minuten vor Ende der Garzeit auf das Blech zum Blumenkohl legen und zu Ende garen.
Blättchen von der Petersilie zupfen und fein hacken. Hähnchenbrust und Blumenkohl zusammen mit der Tahinipaste und Petersilie bestreut servieren.

DELIKAT UND GESUND

Mairüben sind vielfältig zuzubereiten

Die Mairüben sind sehr delikate Wurzelgemüsepflanzen, die in den Monaten Mai bis Juni, geerntet werden. Das Gemüse enthält viele Vitamine und Mineralstoffe sowie einen Anteil an Eiweiß. Mairüben kann man auf vielfältige Art zubereiten. So kann man sowohl die Wurzelknolle, als auch die grünen Blätter verwerten. Die Blätter der Mairüben können wie Spinat oder Mangold verwendet werden. Aus Mairübchen kann schnell eine Gemüsebeilage zubereitet werden. Aber auch in Form eines Mairübchensalates schmeckt diese Rübensorte besonders gut.

Ein Rezept für Mairübchen, klassisch zubereitet (für 2 Pers.)

- 500 g Mairübchen
- 2 TL Öl
- 2 EL Süße Sahne
- 2 Frühlingszwiebeln
- 1 halben Daumen großes Stk. Ingwer
- Salz und Pfeffer

Die Mairübchen vom Grün befreien, dünn schälen, in nicht zu dünne Scheiben schneiden. Einen Topf mit gesalzenem Wasser zum Kochen bringen, die geschnittenen Mairübchen einlegen, erneut aufkochen, anschließend, je nach Dicke der Rübchenscheiben, etwa 2 bis 3 Minuten kochen lassen. In einer beschichteten Pfanne das Öl erhitzen, die in Ringe geschnittenen Frühlingszwiebeln hineingeben, den fein geschnittenen Ingwer hinzugeben. Die vorgegarten Mairübchen vorsichtig mit in die Pfanne geben und unter Wenden nochmals gut erwärmen. Nach eigenem Geschmack mit Salz und Pfeffer würzen. Zuletzt vor dem Servieren, die Mairübchen mit Sahne ablöschen. Das gibt einen cremigen, zarten Geschmack.

Das hat jetzt Saison

Blumenkohl	Radieschen	Endiviensalat
Champignons	Spargel	Kopfsalat
Kohlrabi	Spinat	Lollo Rosso
Lauch / Porree	Spitzkohl	Rucola
Pastinaken	Wirsingkohl	Rhababer

[Anzeigen]

Wir werben regional UND wir SIND regional!

Fleischerei Friedrichs
Qualität aus Leidenschaft & Tradition

Die seit Jahrzehnten bekannten, besonders schmackhaften und selbstgemachten Wurstspezialitäten des Wittinger Familienbetriebes Friedrichs

- Unverwechselbare Spitzenqualität nach teilweise über 100 Jahre alten Hausmacher-Rezepten, hergestellt mit moderner Wurstproduktionstechnik.
- Hoher Qualitätsanspruch, mit dem sich jeder Mitarbeiter identifiziert – und das schmeckt man!

Losverkauf mit Wurstverlosung am 5. Mai bei uns am Verkaufswagen auf dem Vitalmarkt!

Fleischerei Friedrichs
Knesebecker Straße 25 • 29378 Wittingen
Tel. 05831/8974
fleischerei-friedrichs@t-online.de

... mehr Infos unter www.fleischerei-friedrichs-wittingen.de

WERTBON
Jede 125g-Tüte 1,79 €
(statt 2,99 €)*
*gültig nur am 5. Mai an unserem Verkaufswagen
- nur ein Bon je Kunde

ORIENT-EXPRESS UND WELT-ESCHE

Schriftsteller Stephan Rother ist aufmerksamer wie kundiger Zuhörer und Erzähler

Im Gespräch kommen Stephan Rother und ich von Steinchen auf Stöckchen. Wir reden über die fünf Katzen, die zum Haushalt gehören und die immer mal interessiert vorbeischauen, über die Menschen im Allgemeinen und die gegenwärtige Gesellschaft im Konkreten und entdecken, dass der Schriftsteller einen seiner Helden an Malcolm, den Tyrannenmörder in „Macbeth", anlehnte. Beide kamen per Kaiserschnitt zur Welt, waren „nicht vom Weib geboren" – und deshalb für große Aufgaben prädestiniert. Als ich ihn nach zweieinhalb Stunden frage, worum es in seinem neuen Buch geht, das gerade erschienen ist, antwortet er: „Eigentlich sind wir mittendrin."

Stephan Rother wird in diesem Jahr 50! Vor dreizehn Jahren hatte ich ihn das letzte Mal für die AZ-Reihe „Ganz privat" besucht, da war es jetzt Zeit, wieder einmal in Bad Bodenteich vorbeizuschauen. Es wurde, wie damals bereits, eine Unterhaltung, die des Gewinns und Genusses nicht entbehrt, weil Rother in der Lage ist, wahrlich zuzuhören und auf den Gesprächspartner einzugehen, Eigenes beizusteuern, Oberflächliches beiseite zu lassen, nachdenklich zu bleiben.

Seit dem Jahr 2008 hängt der Magisterrock am Haken. Mit ihm tourte der noch 49-Jährige als „Deutschlands erster, bester und einziger Standup Historian" durchs Land. Mit welchem Anspruch? „Wenn ich heute solche Veranstaltungen mache, möchte ich das Mittelalter in den Augen des modernen Menschen spiegeln", erklärte er damals. Es ärgerte ihn, wenn er sich den Vorwurf gefallen lassen musste, dass sein Kostüm ja aus synthetischem Material sei. Und genau das sei der Punkt: Es war ein Bühnenkostüm! „Es ging nie darum zu sagen: Ich zeig euch jetzt, wie es im Mittelalter war." Er wollte ein Bild der Epoche zeichnen, wofür er sich Prototypen erfand, die gelebt haben könnten, aber nicht (immer) historisch authentisch sind. 150 Auftritte im Jahr absolvierte Stephan Rother als Magister. Er hatte 16 Wissensvorträge abrufbar, mit Titeln wie „Hanse, Hexen, Henkersknechte" oder „Mönche, Märkte und Moneten", womit er auch im Kleinen ein sicheres Gefühl für Sprache bewies. Ein Gefühl für „seine" Zeit, das Mittelalter, sowieso.

Seit zehn Jahren schreibt Stephan Rother ausschließlich. Seine Bücher, deren Anzahl inzwischen auf 17 anwuchs, erscheinen in so renommierten Verlagen wie Rowohlt und Blanvalet. Für die Verlagsleute legte er sich sogar Pseudonyme zu; die beiden außerordentlich erfolgreichen Bücher, die es auch auf verschiedene Übersetzungen brachten, schrieb er als Benjamin Monferat. „Welt in Flammen" und „Turm der Welt" erzählen über die letzte Reise des Orient-Express im Mai 1940 und die Weltausstellung in Paris 1889.

Stephan Rother hat den Magister-Titel längst erworben. Geboren im Jahr 1968 in Wittingen, legte er das Abitur in Hankensbüttel ab, danach studierte er in Göttingen Mittlere und Neuere Geschichte, Kunstgeschichte und Deutsche Philologie. Das Abschlusszeugnis, datiert aus dem Jahr 1997. Der Autor liebt Wagners „Tannhäuser" und den „Ring" und träumte vor 13 Jahren von Theaterprojekten. Zusätzlich hatte er fast schon Panik, dass er – mit noch nicht einmal 40 – keine Zeit mehr haben würde, einen Parzival-Roman zu schreiben.

Inzwischen ist Rother ganz bei sich. Eine Art Parzival gibt es in der Trilogie der „Königschroniken" auch, das Epos über eine erfundene Welt, deren Reiche durch eine „Welt-Esche" verbunden sind und das sich als Subtext zum Heute doppelt spannend liest. „Ein Reif von Eisen" erschien vergangenen November, jetzt „Ein Reif von Bronze". Vorbereitet wird Buch drei, in dem der Reif aus Silber und Gold sein wird. Ja, die Autoren heutzutage trauen sich lange Wege zu.

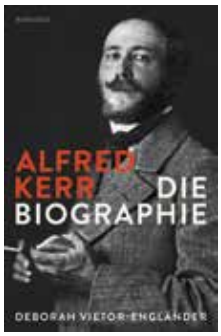
Aber Stephan Rother geht sie, fabuliertoll und als Wächter über alle Nuancen. Der Anspruch: „das geht noch klingender" treibt ihn voran. Er reimt auch im Daktylus, wo es passt. Er beschwört Personen in Detailtreue und Charakterschärfe herauf, die ihn als unmittelbaren Beobachter auszuweisen scheinen. Dabei gelingen ihm so fast weise Sätze wie diese: „Bücher sind unserer Erinnerung. In die Zukunft zu schauen, ist keinem Menschen gegeben. In welche Richtung aber sollen wir uns sonst nach Hilfe umsehen in einer sich verdüsternden Gegenwart?"

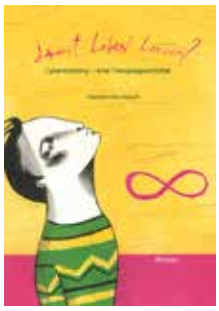
Was sucht man in der Literatur? Den Duft der Jahreszeiten, Lebenswahrheit und Erfahrung, Sinnlichkeit, Trauer und Lust. In den Büchern von Stephan Rother wird zudem wieder einmal klar, dass der Mensch als Charakter und gesellschaftliches Wesen sich nicht wesentlich ändern kann. Egal, wie lange seine Lebenszeit zurückliegt. Und die gegenwärtige Lektüre von Rother, „Homo Deus: Eine Geschichte von Morgen" (Yuval Noah Harari) beweist doch kaum Anderes. Nur dass zu hoffen bleibt, dass der Homo Sapiens mit all den technischen Errungenschaften und Möglichkeiten kein Inferno produzieren, sondern es endlich zu seinem Nutzen einsetzen möge. [Barbara Kaiser]

ZWISCHEN THRILLER UND THERAPIE

Neue dänische Krimispannung und biografische Blessuren

Da habe ich mich also von einer Besprechung verleiten lassen, den vermeintlich neuen dänischen Superstar der Thrillerschreiber zur Kenntnis zu nehmen: Jens Henrik Jensen erfand mit „Oxen“ einen ehemaligen Elitesoldaten mit posttraumatischer Störung, der die Menschen meidet. Nach Kriegseinsätzen auf dem Balkan, im Irak und in Afghanistan hat er sich mit Whitney, seinem Samojedenspitz, in die Weiten der Wälder zurückgezogen und kämpft einen einsamen Kampf gegen die Gespenster seiner Erlebnisse. Dann wird er jedoch in den Sog von Ereignissen gezogen, die hochrangige Mitglieder der Gesellschaft das Leben kosteten. Oxen ist zuerst Verdächtiger, dann Mitaufklärer, später schwant ihm, er solle das Bauernopfer sein. Er kommt denen, die die Strippen ziehen, gefährlich nahe; einem „Danehof“, der sein Vorbild im Mittelalter hat, in dem sich selbsternannte Eliten versammeln und die Geschicke des Landes zu lenken versuchen – an Demokratie und Regierung vorbei. Und die Rolle des Geheimdienstes durchschaut dabei sowieso niemand!





Natürlich ist in diesem Buch von Jensen kaum etwas neu. Und wenn es am Ende zwar Aufklärung, aber noch mehr neue Verwicklung gibt, weil die Hintermänner im Dunkeln bleiben, dann mag ich das eigentlich nicht. Aber der Autor, der Journalist war, erzählt schnörkellos und es ist bekömmliche Kost für Urlaub oder lange Bahnfahrt. Die hoch angepriesenen Bände zwei und drei erscheinen bis November dieses Jahres.

Ein bisschen mehr Zeit muss man sich für die Biografie nehmen, die die Britin Deborah Vietor-Engländer über Alfred Kerr schrieb. Über den großen Mann des Feuilletons, den Theaterkritiker, der bestechend arrogant war und spielerisch mit der Sprache umzugehen vermochte. Es ist die erste Biografie über den im Jahr 1867 in Breslau geborenen Sohn des jüdischen Weinhändlers Emanuel Kempner. Der Junge kommt zu Weihnachten auf die Welt, was ihn später sagen lässt: „Gott hat mich eingesetzt, jedes Beiseitesprechen zu verhindern.“ Das ist Selbstbewusstsein und Ironie in einem. Die Autorin beschreibt ausführlich, wie aus dem Jungen Kempner Alfred Kerr wird, wie er, der es in der Schule nur zu mäßigen Noten im Fach Deutsch brachte, zum glänzenden Schreiber und gefürchteten Kritiker wird. Eigentlich will er eine Universitätslaufbahn einschlagen – die bleibt dem Juden Kerr jedoch verwehrt.

Vietor-Engländer lässt auf 718 Seiten den Schriftsteller selber ausführlich zu Wort kommen, mischt ihre Recherche mit Schwung und Charme, vor allem aber Herz darunter. Sie erzählt so über eine Zeit, in der Feuilleton noch scharfer Angriff war und nichts verläpperte oder gar vermeintlichem Mainstream das Wort redete. Ein Feuerwerk, eine Jonglage mit Sprache brannte Kerr ab in seinen Texten – die Biografin ruft vieles in Erinnerung und es ist eine Freude zu lesen. Kerr verspottete Thomas Mann und Brecht, wandte sich von Hauptmann ab, als der ihm zu nazinah erscheint. Seine Favoriten sind Ibsen, Schnitzler, Horváth. Er attackierte die kaiserliche Zensur genauso, wie er gegen die erstarkenden Nazis als „deutsch-national-völkische Rückwärtserei“ wetterte. So war folgerichtig, dass er zwei Wochen nach Hitlers Thronbesteigung ins Exil ging. Prag, Paris, London – sein Lebensmittel Sprache ist da verloren. Im Oktober 1948 wählte Kerr nach einem schweren Schlaganfall den Freitod; er war da britischer Staatsbürger. – Wer Biografien nicht mag, der greife doch – anlässlich Kerrs 70. Todestags in diesem Jahr – vielleicht zu seinen Plauderbriefen, die er aus Berlin für diverse Zeitungen schrieb („Was ist der Mensch in Berlin? Briefe eines europäischen Flaneurs“). Das sind herrliche Momentaufnahmen. Liebeserklärungen mit Geist, Witz und Spritzigkeit.

Das dritte hier zu erwähnende Buch ist ein Zwitter aus Sachbuch und Roman und besitzt Relevanz in der Region. Die Heilpraktikerin und Therapeutin Mechthild Rex-Najuch hat unter dem Titel „… damit leben lernen?“ die unglaubliche Geschichte eines zwölf Jahre währenden Cybermobbings erzählt. Sie hat als Psycho- und Musiktherapeutin eine Nelly Mönch erfunden, als Supervisor einen Gustav Alt und als Patienten einen Professor Redius. Sitzungsaufzeichnungen wechseln sich im Geschehen ab, reflektieren und ergänzen sich. Der Leser wird Zeuge des Versuchs, ein Lebenswerk zu demontieren. „Wir bezeugen die joviale Feigheit, mit der offizielle Stellen sich ihm (dem Geschädigten - bk) gegenüber präsentieren. Wir bezeugen die Unfassbarkeit, dass bisher geleistete und hoch gewürdigte Arbeit plötzlich weniger wert ist…“ Und es wird bezeugt, welche Ausmaße derlei Verfolgung im Netz für den Betroffenen auch im privaten Bereich – bis in Urlaube hinein – annimmt. Weil eine „Person der Öffentlichkeit“ nicht den Persönlichkeitsschutz des normalen Bürgers genießt, sondern sich mit der Begründung der Meinungsfreiheit auch Beleidigungen und Verleumdung gefallen lassen muss. In unserem Landkreis kennen fast alle den Menschen, um den es im Buch geht, dessen Leidensgeschichte erzählt wird, der dennoch nicht aufgab oder sich versteckte bis zum unerwarteten, ja fast glücklichen Ende eines Martyriums: Der Redius im Buche fand sein Vorbild in Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Helmut Decker-Voigt. Das macht die Publikation für Interessierte oder Betroffene (!) trotz einiger Längen interessant und auch spannend. [Barbara Kaiser]

Im Stadion: Spielauftakt.

WARUM ICH BLAU-GELB-WEISSER FUSSBALLFAN WURDE

Ein paar Gedanken zum Wort Heimat und einem neuen Ministerium

Neulich konnte ich zwei Jungen an einem Discounter in Westerweyhe beobachten. Sie waren ungefähr neun und fünf Jahre alt und ganz offensichtlich nicht hier geboren. Sie hatten zwei Flaschen Olivenöl gekauft und begaben sich auf den Heimweg. Ihre Mutter hatte ihnen wohl den Auftrag erteilt und es bewegte mich die Frage, welche Erziehungsberechtigten von hier, welche übereifrigen Helikopter-Eltern, schickten ihren Nachwuchs aus auf diese Weise? Die kurvten lieber mit dem SUV auf den Parkplatz (möglichst vorm Bioladen) und machten es selber.

Aber das ist nicht mein Thema. Ich hätte jedoch die beiden zauberhaft beflissen-ernsthaften Knirpse gerne gefragt, ob sie sich hier zu Hause fühlen. Mit dem schwer beladenen Begriff „Heimat" könnten sie bestimmt noch nichts anfangen. Dabei sind sie jetzt in einem Land angekommen, das neuerdings ein Heimatministerium hat. „Wohnen" und „Bauen" finden sich auch unter diesem Dach, und der Vollständigkeit halber das Innenresort. Muss einem da angst werden? Hat sich der Minister zusätzlich zu seinem Vornamen zum sprichwörtlichen Horst gemacht oder welchen Plan hat er?

Heimat – was für eine Renaissance! Denen mit der Neubesetzung des Begriffs derzeit hinterhergelaufen wird, die verstehen Heimat als Territorium vor allem in seiner Abgrenzung. Und als Eigentum! Denn allen Ernstes wird vorgeschlagen, dass junge Menschen sich solches schaffen sollen (Programm AfD). Da bekommt der Begriff von der „teuren Heimat" mit Blick auf die Grundstückspreise in den Städten gleich einen ganz anderen Klang!

Vor vielen Jahren formte der Kabarettist Gerhard Polt den absurden Satz: „Heimat, wo ist dein Zuhause?" Ist es so wie bei Heinrich Heine, dem „die Augen begunnen zu tropfen", als er von Paris her nach Deutschland reiste. Sie wissen schon: „Im traurigen Monat November war's...:"

Heimat – was für ein Pathos. Der Filmemacher Edgar Reitz erschrickt vor der „Gartenzaunmentalität", die das Wort plötzlich

Im Grünen: Blick von einer Horizontale aufs Zentrum.

Nach unten: Früher Uni-Turm heute Bürohochhaus mit Hotel.

Zugeschaut: Beim Training.
Er steht im Tor: Raphael Koczor (rechts).

wieder auf den Plan ruft. Muss das so sein? Ich bin in meinem Leben eigentlich viel herumgekommen. Fünf lange Jahre habe ich in einem fernen arabischen Land gearbeitet, unter dessen Sonne und an deren Küste es sich aushalten ließ, in dessen Gelassenheit und Freundlichkeit deutsches Grau verblasste. Auf dem Heimweg aber genügten ein paar grüne Hügelketten von Thüringen und eine fast närrische Freude machte sich breit – da konnte es sogar regnen! Ein unerklärliches Gefühl von Geborgenheit griff Raum.

Übrigens ist das heute immer noch so. Zwar komme ich nicht mehr aus Arabien, wohne seit fast 23 Jahren in der Heide, aber auf der A9 gen Süden geht es mir wie Heinrich Heine. Nebenbei: Meine Heimat war außerdem ein Staat, den es nicht mehr gibt. In dem auch zählte, was sich nicht rechnete, in dem das „Team“ noch „Kollektiv“ hieß und man füreinander da war. Und das lasse ich mir übrigens von keinem Geschichtsrevisionisten kleinreden oder wegnehmen.

Heimat – was für ein Gefühl! Deshalb bin ich (zahlendes) Mitglied beim Fußball-Drittligisten mit den blau-gelb-weißen Farben geworden, verfolge – dem Internet sei Dank! – nahezu jedes Spiel. Ein- oder zweimal im Jahr fahre ich nach Hause (!), quatsche mich durch meine alten Freunde und gehe ins Stadion, wo traditionell eine wunderbar familiäre Atmosphäre herrscht. Ich kann mittlerweile „Abseits“ erklären und meckere über unberechtigte gelbe oder gar rote Karten. Inständig hoffe ich, dass mein Klub die Klasse hält und er nicht – wie anderswo – ein Problem mit Rechten und Nazis kriegt. Außerdem ist meine Mannschaft eine zum Anfassen, letztes Jahr rief die Elf zum größten Fan-Foto in der Vereinsgeschichte seit 1903 und viele, viele kamen. Das Ergebnis misst sich in Metern.

Ich ärgere mich inzwischen, wenn manche Fußball doof finden und das aus einer vermeintlich intellektuellen Überlegenheit heraus begründen. Die Millionen, die dort fließen, wären da schon eher ein Grund.

Aber in meinem Klub fließen solche Geldströme nicht. Dessen Stadt und ihre Landschaft sind meine Heimat. Weil man auf den Horizontale-Wegen rundherum ganz allein ist und einen herrlichen Blick hat. Weil Goethe diesen Flecken „liebes, närrisches Nest“ nannte und Schiller hier Professor war (als Germanistin gehört das für mich dazu). Und weil meine Enkeltochter Jule, nachdem sie beim Fußballtraining zugeschaut hatte, dem Torwart der Mannschaft ein „Mach's gut, Raphael“ über den Platz rufen kann und der – dreht sich um und winkt zurück!

Das ist Heimat. Das zaubert ein Lächeln ins Gesicht und manchmal einen Kloß in den Hals. Das ist kein abgeschlossener Raum – an der Universität der Stadt studieren mehr als 18000 junge Menschen, davon 2500 aus der ganzen Welt – und das Areal des Stadions in den Saale-Auen heißt „Paradies“. Was träfe es besser! [Barbara Kaiser]

Anzeige

KULTURKREIS UELZEN

Karten: 0581 - 800 6172
ReserviX kk-uelzen.de

[Anzeigen]

Sendung mit der Maus-Star Christoph Biemann zeigt um 14:30 Uhr Experimente zum Staunen, Schmunzeln, Mit- und Nachmachen. Nach dem Auftritt steht er für Autogramme oder für ein gemeinsames Erinnerungsfoto zur Verfügung.

FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN

Gemeinsam Nachhaltig für Uelzen

Ganzheitlich handeln und so eine zukunftsgerechte Gestaltung der Umwelt ermöglichen: Der Begriff „Nachhaltigkeit" steht für Chancengleichheit und Gerechtigkeit – für gegenwärtige und zukünftige Generationen. Durch nachhaltiges Leben und Wirtschaften werden Ressourcen geschont und das Ökosystem bleibt intakt. Wie einfach es ist, im Alltag auf Nachhaltigkeit zu achten, möchte das Nachhaltigkeits-Netzwerk Uelzen als Organisator des ersten Aktionstages „Nachhaltig Uelzen", am Sonntag, 6. Mai, von 11 bis 17 Uhr auf dem Gelände der Woltersburger Mühle zeigen. Es lohnt sich, ein gesundes Ökosystem und somit die Lebensgrundlage für die nachfolgenden Generationen zu erhalten, bewusst zu leben und dem Nachhaltigkeitsgedanken mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Im Rahmen des Aktionstages, an dem ein bunter Marktplatz zum Schlendern einlädt, wird es jede Menge zu entdecken geben: Betriebe, die sich in den verschiedenen Bereichen mit Nachhaltigkeit beschäftigen – von A wie Anbau ökologischer Lebensmittel bis W wie Wärmeschutz und -technik für Gebäude. Dazu erwartet die Besucher Kunsthandwerk aus wiederverwertetem Holz, Fairtrade-Produkte, die neben ökologischem Material auch faire Arbeitsbedingungen im Blick haben, Freizeit- und Gesundheitsaktivitäten, E-Mobilität vom E-Bike bis zum E-Mobil und vieles mehr. Mit dabei sind auch Institutionen und Vereine, die sich in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit engagieren. Es ist überraschend, wie viele spannende Themen- und Aktionsbereiche sich auf die unterschiedlichste Weise mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen.

Aber auch jeder Einzelne von uns kann sich mit Fragestellungen zum Thema auseinandersetzen: Wie wurden die Lebensmittel, unsere Gebrauchsgegenstände oder Wohnutensilien hergestellt? Wie viel Abfall produzieren wir? Und wie sieht es mit unserem CO_2-Ausstoß bzw. unserer CO_2-Bilanz aus? Dazu darf auch ein weiterer Blick auf eine nachhaltige Entwicklung in der Region nicht fehlen: Was macht unserer Leben hier vor Ort lebenswert? Wie stellen wir uns Gemeinschaft im ländlichen Raum vor, gesellschaftliches Engagement? Wie kann die Infrastruktur erhalten bleiben oder welche Alternativen können wir entwickeln? – Interessante Fragen, zu denen es während des Aktionstages Anregungen gibt.

Natürlich soll Nachhaltigkeit auch Spaß machen – zum Beispiel beim Shoppen auf dem Kleiderflohmarkt und dem Workshop für Upcycling, der Ideen vermittelt, wie Gebrauchtes individuell um-

Das Gelände der Woltersburger Mühle verwandelt sich am 6. Mai zu einem großen Schauplatz für die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und bewusstem Leben.

Archivbild vom Veggie-Tag

funktioniert werden kann. Es gibt Live-Musik und Kulinarisches aus der Region, Kaffee und Kuchen und ein umfangreiches Kinderprogramm. Mit dabei sind das Kinder- und Jugendzentrum „Baxx“ aus Uelzen und die Berufsbildenden Schulen II, die viele Aktionen und Spielereien für Kids anbieten. Es gibt ein Nachhaltigkeits-Quiz, bei dem Preise zu gewinnen sind, eine Bastelstation für Kaleidoskope und natürlich die Experimentier-Show von Christoph Biemann von der Sendung mit der Maus!
Wer noch mitmachen möchte, kann sich gerne bis zum 23. April entweder unter klimaschutz@stadt.uelzen.de, 0581 8006316 oder info@initia-medien.de, 0581 97157060 anmelden.

Organisatoren: Klimaschutz Uelzen, Stadtforst Uelzen, mycity-Stadtwerke Uelzen, Woltersburger Mühle e. V., ÖKORegio e. V. und Initia Medien und Verlag.

Programm

13:00 Uhr: Impulsvortrag „Klima schützen – Was kann ich konkret tun?“ Laura Elger, Klimaschutzmanagement Hansestadt Uelzen
14:00 Uhr: Ausstellungseröffnung „Krisenregionen“
14:30 Uhr: Experimentiershow mit Christoph Biemann, anschließend Autogramme
14:30 Uhr: Impulsvortragzum Thema Wasser – Prof. Mennerich, Ostfalia
15:15 Uhr: Livemusik – Musikschule Stadt und Kreis Uelzen
16.00 Uhr: Impulsvortrag „Versorgung auf dem Lande“ – Stefan Müller-Teusler, Der Paritätische Uelzen

[Anzeige]

IM GEFLECHT DER ÄSTE

Bäume pflegen mit Seilklettertechnik

Wie kommt man als Baumpfleger auf den Baum? Erklärt man einem Laien, dass man beruflich auf Bäume klettert, blickt man oft in überraschte Gesichter. Wie klettern? Die Antwort ist ganz einfach: mit einem Seil. Ja, aber warum? – Weil es viele Baumstandorte gibt, zu denen ein Hubsteiger keinen Zugang hat, zum Beispiel in Hinterhöfen oder eng bepflanzten Gärten. Und weil es Arbeiten gibt, bei denen ein Kletterer durch seine Flexiblität ganz klar im Vorteil ist. In solchen Fällen hat der Baumpfleger schon immer die Klettertechnik genutzt, die allerdings von den Berufsgenossenschaften nicht versichert und damit verboten war. Um die Jahrtausendwende herum erarbeiteten erfahrene Baumkletterer gemeinsam mit den Berufsgenossenschaften Konzepte und Vorschriften, damit diese Technik in den Katalog der gängigen Arbeitsweisen aufgenommen wurde.

Mit zunehmender Nachfrage entwickelten sich neue Klettertechniken und neue Materialien. Die speziellen Werkzeuge wurden den Ansprüchen der Kletterer angepasst und weiterentwickelt. Dazu sind aufgrund der versicherungsrechtlichen Bestimmungen strenge Vorschriften hinsichtlich der Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Die Berufsgenossenschaft schreibt zwei Kurse vor, bevor Baumpfleger mit Seilklettertechnik und Motorsäge im Baum arbeiten dürfen. Außerdem sind für den Fall, dass es zu einem Unfall kommt, immer zwei Kletterer notwendig, damit der verunglückte Kletterer schnell gerettet werden kann.

Was gehört zum Klettern dazu? Sportlichkeit und auch ein bisschen Mut, immerhin bewegen wir uns oft in enormer Höhe und müssen trotzdem frei agieren können. Dazu braucht es Übung und Vertrauen in den eigenen Körper. Doch wie funktioniert die Technik genau? Zuerst wird ein Ankerpunkt, ein starker Ast möglichst weit oben in der Baumkrone, ausgesucht. Mit Hilfe eines Wurfbeutels wird eine dünne Leine über diesen Ast geworfen. An dieser Leine wird ein Kletterseil über den Ast gezogen. Dieses Aufstiegsseil bleibt bis zum Schluss der Arbeiten im Baum. Das ermöglicht einem zweiten Kletterer im Notfall einen schnellen Zustieg. Ist der Baumpfleger aufgestiegen, installiert er oben das eigentliche Klettersystem. In der Regel wird die sogenannte Doppelseiltechnik benutzt. Bei dieser Technik wird eine Seilrolle an dem höchsten, tragfähigsten Ast installiert, ein umlaufendes Seilsystem eingebaut und am Klettergurt befestigt. Vereinfacht ausgedrückt: Das Seilende wird am Gurt befestigt, das lange Ende hat einen Klemmknoten oder ein Klemmgerät. Dies erlaubt dem Kletterer, das Seil zu verlängern oder zu verkürzen. Da das System möglichst weit oben installiert ist, hängt das Gewicht des Kletterers immer im Seil. So ist es ihm möglich, selbst im Feinastbereich des Baumes zu arbeiten.

Der Vorteil der Seilklettertechnik ist, dass die Arbeiten sehr baumschonend ausgeführt werden können. Der Baumpfleger arbeitet sozusagen vom Inneren der Krone heraus und ist so sehr flexibel. Äste, die im Weg sind, müssen nicht entfernt werden. Das Baumumfeld wird nicht gestört und verdichtet durch den Einsatz schwerer Maschinen. Auch wenn die Technik sehr aufwendig klingt, arbeiten geübte und erfahrene Kletterer mit einer guten Planung der Arbeitsschritte nicht langsamer als ein Baumpfleger mit Hubarbeitsbühne.

Durch meine 18-jährige Erfahrung als Baumpfleger habe ich erfahren, dass die Beschäftigung mit Bäumen einfach wunderbar ist. Die Bewegung an der frischen Luft, der sportliche Aspekt, die Auswirkungen meiner Arbeit auf das Lebewesen Baum, der Kontakt zu meinen Kunden und die vielen interessanten Gespräche mit ihnen machen diese Tätigkeit für mich zu einem echten Traumjob.

Wenn Sie Fragen zu einem Ihrer Bäume haben, können Sie mich jederzeit kontaktieren. Auch wenn Sie über eine berufliche Veränderung nachdenken und Interesse an der Arbeit des Baumpflegers haben, rufen Sie mich gern an – meine Kollegen und ich sind immer auf der Suche nach interessiertem Nachwuchs. [Thorsten Kruse-Neuls]

BAUM
FACH
WERK

THORSTEN KRUSE-NEULS
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur
und Baumsachverständiger

HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF
MOBIL 0173 6326178

INFO@BAUMFACHWERK.DE
WWW.BAUMFACHWERK.DE

- Baumpflege (ZTV)
- Spezialfällungen
- Beratung
- Visuelle Baumkontrolle
- Baumsanierung
- Gutachten
- Baubegleitung
- Baumkataster
- Kronensicherung

Buchtipp

Gerald Hüther: Kommunale Intelligenz. Potenzialentfaltung in Städten und Gemeinden;
2013, 125 Seiten, 12 Euro,
ISBN: 978-3-89684-098-1

Neurobiologe Gerald Hüther

ZUM WOHL DER GEMEINSCHAFT

Gerald Hüther über „Kommunale Intelligenz“

Durch den Zerfall familiärer Strukturen gehen unsere sozialen Fähigkeiten immer mehr verloren – unwiderbringlich. Neurobiologe Gerald Hüther plädiert in seinem Buch „Kommunale Intelligenz“ für mehr Zusammengehörigkeitsgefühl – zum Wohle der Gemeinschaft.

„Es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen“, heißt ein vielzitierter Satz. Doch mit Leben wird dieser gutgemeinte Ratschlag nur selten gefüllt. Die Realität sieht in vielen, vor allem ländlichen Kommunen, gänzlich anders aus: Singles, Kleinfamilien und vereinzelte Individualisten prägen unsere Gesellschaft. Diese Entwicklung zeigt sich auch in anderen Gemeinschaften oder ländlichen Kommunen. Dörfer sterben aus, Vereine und soziale Einrichtungen schließen. Lebendiges kommunales Leben nimmt ab. Das Dörfersterben wird nur halbherzig angegangen, viele Gemeinden setzen auf Zuzug und einen Ausbau von Neubaugebieten.

Gerald Hüther beschreibt in seinem Buch einen radikalen Wandel. Er möchte dazu ermuntern, dass Menschen in einer Region, einem Dorf, einem Stadtteil oder einer Kommune ihre Geschicke für sich selbst in die Hand nehmen, ihre Lebensumstände gestalten, es liebens- und lebenswert machen und dabei Phantasie entwickeln, um neue und kreative Lösungen zu finden. Die zentrale These des Buches lautet: „Was Kommunen also brauchen, um zukunftsfähig zu sein, ist eine andere, eine für die Entfaltung der in ihren Bürgern angelegten Potenziale und der in der Kommune vorhandenen Möglichkeiten günstigere Beziehungskultur. Eine Kultur, in der jeder Einzelne spürt, dass er gebraucht wird, dass alle miteinander verbunden sind, voneinander lernen und miteinander wachsen können.“ Dafür sei es notwendig, eine neue (lokale) Beziehungskultur zu entwickeln, jenseits der Familie. Der Titel des Buches erklärt sich so: „Kommunale Intelligenz heißt nichts weniger, als gemeinsam über sich hinauszuwachsen.“

Organisationsstrukturen, die nur auf Verordnungen und Vorschriften setzen, hätten keine Zukunft, weil sie den Einzelnen zum Objekt der Strukturen machen und so den Glauben an gesellschaftliches Engagement vernichten, so der Autor. Die Werte des Miteinanders und Füreinanders seien in der heutigen Leistungsgesellschaft verloren gegangen, Gemeinschaft habe keinen hohen Stellenwert. An die Stelle des „Immer-mehr“ müsse eine neue Beziehungskultur treten: eine Kultur der Wertschätzung, die im Miteinander vor Ort gelebt und erfahren werden muss.

Kommunen, so die These von Hüther, können die neuen Wertegemeinschaften sein, die zum einen zu einer neuen Beziehungskultur führen und zum anderen den Menschen einen Erfahrungs- und Entfaltungsraum bieten, in dem sich alle Potenziale kreativ entfalten können. Die Veränderung hin zu lebendigen Gemeinschaften beginne im Kopf jedes Einzelnen. In Orten, in denen es kaum noch Großfamilien gibt, muss eine lebendige Kommune Begegnungsräume schaffen. Für Jung und Alt, Arm und Reich, Single und Großfamilie. Einrichtungen wie Kitas, Senioreneinrichtungen, Schulen und Jugendfreizeitstätten sind gute Ausgangspunkte, um kreativ Räume für Potenziale zu schaffen, die Kommune beleben und Bürger mit ihren Potenziale einzubinden. Gerald Hüther: „Sie müssten wieder spüren, dass jedes Mitglied ihrer Kommune mit seinen besonderen Erfahrungen, seinem Wissen und seinen Fähigkeiten dazugehört und gebraucht wird, um dieses Zusammenleben zu gestalten.“

Fazit: Ein Buch für eine kleine Revolution, nach dessen (anregender) Lektüre man sofort starten möchte, um ab morgen vieles anders zu machen. Das Buch ist ein leicht lesbares Plädoyer, tendenziell auch als Streitschrift zu verstehen. Ein Buch zum dringend notwendigen Wandel, das sich lohnt zu lesen, weil es über die Appelle hinaus einen realisierbaren Weg aufzeigt. Vermutlich lässt sich die Idee des Autors „leichter“ in ländlichen als urbanen Regionen umsetzen, insofern bietet der Landkreis Uelzen mit seinen vielen Initiativen, engagierten Menschen und Vereinen und Versorgungseinrichtungen dafür beste Voraussetzungen.

Der Buchtipp stammt von Prof. Stefan Müller-Teusler, Geschäftsführer des Paritätischen Uelzen. Er hält am Tag der Nachhaltigkeit an der Woltersburger Mühle einen Vortrag zum Thema ländliche Entwicklung (mehr auf Seite 17).

[Anzeige]

Ihre Hochzeitseinladung individuell gestaltet und liebevoll gefertigt von:

7.+8. APRIL 2018
SA 10-18 UHR SO 10-17 UHR

ERÖFF-
NUNG

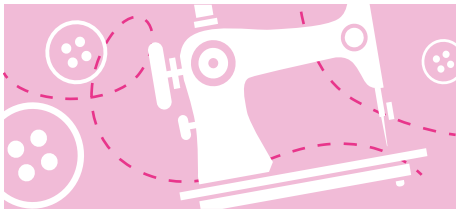
UELZENS ERSTE ADRESSE
RUND UMS NÄHEN,*
STOFFE, NÄHMASCHINEN,
HEIMTEXTILIEN UVM.

Danas Nähschule
Feinstich by Dana

ERÖFFNUNGS%RABATTE
GROSSE BERNINA NÄH-RALLYE
KINDERPROGRAMM

BUTTONS basteln

KINDER-schminken



* DANAS NÄHSCHULE & FEINSTICH
IN DER LÜNEBURGER STRASSE 11, UELZEN

Anzeige

WIEDER FLOTT GEMACHT

Fahrradwerkstatt der Flüchtlingshilfe Wrestedt

Es wird geschraubt, ausgebessert und geflickt: Joachim Evers und Mike Zanotti gehören zusammen mit Sascha Zethner zu den engagierten, ehrenamtlichen Mechanikern der Fahrradwerkstatt der Flüchtlingshilfe Wrestedt, die alte Drahtesel wieder straßentauglich machen. Diese gehen dann an die Flüchtlinge im Landkreis Uelzen, die hier eine neue Heimat gefunden haben.

„Wir sind die einzige Reparaturwerkstatt, die sich auf diese Weise engagiert", erklärt Lutke Ebeling, Koordinator der Flüchtlingshilfe Wrestedt. Seit 2015 werden die Räder in den Räumen der ehemaligen Gaststätte Drießelmann, Am Mühlenteich 11, in Wrestedt liebevoll aufgearbeitet. „Es sind wirklich sehr hochwertige Räder dabei", sagt Joachim Evers. Als die Werkstatt anfing, waren es vor allem die alten Räder, die reinkamen. „Manche Drahtesel waren 50 Jahre alt. Da musste man natürlich schauen, ob man die noch hinbekommt", so Evers.

Mittlerweile sind es auch hochwertige, ausgemusterte Renn- oder Citybikes, die hier auf einen neuen Besitzer warten. Zur Zeit stehen rund 40 bis 50 Räder zur Auswahl, ein vielfältiges Angebot aus ganz verschiedenen Rädern. Auch für die Kleinsten sind schon Laufräder dabei. „Wir haben viele Spenden aus dem gesamten Landkreis bekommen. Diese Großzügigkeit hat uns wirklich bewegt", sagt Almuth, Gräfin Grote. Ihrer Familie gehört die Gaststätte, die sie der Flüchtlingshilfe kostenlos als Werkstatt zur Verfügung gestellt hat. Kurt Müller vom Förderkreis der Flüchtlingshilfe Uelzen e. V. besucht an diesem Montag die Fahrradwerkstatt mit zwei Flüchtlingen. Früher hatte Müller selbst eine Fahrradwerkstatt in der Flüchtlingsunterkunft in der Nothmannstraße. „Das ist ein wunderbares Angebot hier in Wrestedt", sagt Müller. Bevor die Räder an die neuen Besitzer ausgehändigt werden, wird der Kauf sorgfältig dokumentiert, damit am Jahresende nachvollziehbar ist, wie viele Räder rausgegangen sind. Die Flüchtlinge müssen eine kleine Selbstbeteiligung von 20 Euro zahlen.

Vom Erlös kaufen die ehrenamtlichen Fahrradbastler Material und Ersatzteile wie Schläuche, Reflektoren oder Reifen. Joachim Evers und Mike Zanotti haben schon die nächsten Räder am Wickel. „Meist sind die Bremsen und die Gangschaltung defekt", erklärt er „In den rund drei Jahren haben wir etwa 200 Räder wieder flott gemacht", sagt Evers. Ihn motiviert vor allem der Spaß am Reparieren und der Kontakt zu den Flüchtlingen. „Ich habe in dieser Zeit viele interessante Menschen kennengelernt. Und die Hilfsbereitschaft der Menschen vor Ort war wirklich beeindruckend."

Die Ehrenamtlichen hoffen, dass sie mit dem Frühlingsanfang und wärmerem Wetter noch ein paar gute Räder loswerden. Der Absatz ist ein bisschen eingebrochen, seit weniger Flüchtlinge in der Samtgemeinde Aue leben. „Es ist einfach schön, wenn man sieht, die Kinder strahlend mit dem neuen Rad nach Hause fahren." Die Fahrradwerkstatt (Annahme, Reparatur und Verkauf von Fahrrädern) in Wrestedt ist am Montag, 16., und am Montag, 30. April, jeweils von 17 bis 19 Uhr geöffnet. [Lütke]

KREATIVER KLÖNSCHNACK

Jeden 2. Dienstag im Monat ist „Maker Night“ im VaKuuM in Bad Bevensen

Neues gestalten und entdecken – Altes reparieren: Unter diesem Motto trifft sich seit 2016 eine bunte Truppe regelmäßig im VaKuuM am Bahnhof in Bad Bevensen, um gemeinsam kreativ zu werden. Neue Ideen sind immer willkommen. „Wieso allein Zuhause vor sich hin werkeln, wo es doch zusammen viel mehr Spaß macht und immer jemand da ist, der noch einen Tipp oder Trick parat hat?“, so das Team des VaKuuMs.

Die „Maker Night“ kann aber zum Beispiel auch dazu genutzt werden, Deko für Partys oder andere Anlässe herzustellen, zu stricken, zu malen oder zu basteln – ganz nach Lust und Laune. Wo es möglich ist, können auch Dinge repariert werden, dafür müssen allerdings die entsprechenden Leute vor Ort sein. „Die „Maker Night“ ist aber keine reine Reparaturwerkstatt“, sagen die Organisatoren. Gesucht werden kreative Ideen und Köpfe, Interessierte und Fachleute aus allen Bereichen. Das VakuuM eignet sich auch perfekt als Location für Malkurse, Schmuckworkshops, Lesungen oder gemütliche Bastelabende. Und wer einfach Lust auf einen gemütlichen Klönschnack in entspannter Runde hat, ist ebenso herzlich willkommen. Die „Maker Night“ bietet Gelegenheit, einen kreativen Abend zu verbringen, etwas Neues zu gestalten, zu basteln oder herzustellen, während man mit alten und neuen Freunden gemütlich schnacken kann.

Die nächste „Maker Night“ ist am Dienstag, 10. April, um 18 Uhr. Mehr Termine und Infos zum VaKuuM gibt es auf www.vakuum-ev.org.

Anzeige

BLUMEN-ZENTRUM
CH. HOPPE KG

Tag der offenen Gärtnerei
Sonntag, 6. Mai, 11 bis 16 Uhr

- Kaufen, wo es wächst: Kommen Sie uns besuchen und überzeugen Sie sich selbst von bester Gärtner-Qualität
- Lecker: von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini – kräftige Gemüsepflanzen für Garten und Balkon
- Mit allen Sinnen genießen: Kräuter aus eigener Anzucht
- Ein Meer aus Blumen: Farbenfreude für Beet und Balkon

Friedrich-Seeßelberg-Str. 9
29525 Uelzen

Tel. 0581/2977
info@blumen-zentrum.de
www.blumen-zentrum.de

APRIL-AKTION
10% RABATT
auf alle Wildgehölze

MAI-AKTION
10% RABATT
auf alle Rhododendren

DER FRÜHLING TREIBT'S BUNT!
28. & 29. April: Beet- & Balkonpflanzen-Ausstellung
mit weiteren Ausstellern, Essen und Trinken

Baumschule
Növig-Maaß
Pflanzenverkauf, Floristik
Gartenanlagen und -gestaltung

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr | Sa 9 bis 16 Uhr | So 10 bis 12 Uhr

Hauptstraße 1 · 29365 Sprakensehl · Tel. 05837 / 1227
www.noevig-maass.de

WEGWERFEN? DENKSTE!

Am Samstag, 23. Juni ist wieder Reparaturcafé in Wieren

Das Reparieren ist bei vielen Menschen aus der Mode gekommen. Das Wissen, wie man Dinge repariert, verschwindet. Dinge werden einfach weggeworfen. Das ist wenig umweltfreundlich und kostet Geld. Nur – was macht man mit einem Stuhl, an dem das Bein kaputt ist? „Kaputt! Wegwerfen? Denkste!", so das Motto des Reparaturcafés in Wieren, das am 23. Juni auf der KiWi-Terrasse im Sommerbad Wieren in eine neue Runde startet. Hier kann man viele Dinge allein oder mit kompetenter Hilfe wieder reparieren. „In jedem Jahr werden Unmengen weggeworfen. Auch Gegenstände, an denen nicht viel kaputt ist und die nach einer einfachen Reparatur wieder verwendet werden könnten", erklären die Organisatoren. Wer „Reparaturwissen" hat, kann es weitergeben. Es findet ein wertvoller praktischer Wissensaustausch statt.

Die ehrenamtlichen „Reparaturhelfer" bringen mit den Besuchern gemeinsam defekte Dinge in Ordnung, wie beispielsweise Fahrräder, Spielzeug, elektrische Haushaltsgeräte, Gartengeräte oder kleine Möbelstücke. Als „Lohn" freuen sie sich über eine kleine Spende für das Sommerbad Wieren. Wer nichts zu reparieren hat, trinkt eine Tasse Kaffee oder hilft jemand anderem bei der Reparatur.

Die nächsten Termine: Samstag, 21. Juli, 14 Uhr und Samstag, 1. September, 14 Uhr im Sommerbad Wieren.

Neues Beratungsangebot

Die „Ergänzende unabhängige Teilberatung (EUTB) ist ein neues Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohte Menschen. Es kommt nicht darauf an, welche Beeinträchtigung vorliegt. Die Teilhabeberatung ins kostenlos und unabhängig von Ämtern.
Die EUTB des Paritätischen Uelzen umfasst ein Beratungsangebot für den gesamten Kreis Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Es werden zunächst feste Beratungszeiten beim Paritätischen in Uelzen und Lüchow gewährleistet. Termine können auch gern individuell vereinbart werden.
Kontakt: Brigitte Peschel, Telefon 0581 97 07 30, E-Mail: eutb-ue@paritaetischer.de
Mehr Informationen unter www.uelzen.paritaetischer.de oder www.teilhabeberatung.de

OFFENE GESELLSCHAFT FÜR ALLE

Der Paritätische Uelzen bietet Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung an

Der gemeinsame Schulunterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülern, der stufenfreie Zugang zum Bürgeramt oder die Vorlesefunktion am Computer: Das alles sind kleine Bausteine, die für Menschen mit Behinderung von großer Bedeutung sind. Denn sie ermöglichen eine wirksame Teilhabe am öffentlichen Leben.

Wie wichtig die Verwirklichung einer unbeschränkten Teilhabe ist, zeigen diese Zahlen: Rund 7,5 Millionen Menschen haben in Deutschland eine anerkannte Schwerbehinderung, weitere 2,7 Millionen einen geringeren Behinderungsgrad. Ein Fortschritt zu mehr Inklusion ist das Bundesteilhabegesetz, das 2016 von der Bundesregierung beschlossen wurde. Die Idee hinter dem Gesetz: Heraus aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe – hin zu mehr Selbstbestimmung. Betroffene können damit etwa selbst entscheiden, ob sie länger in der eigenen Wohnung leben möchten.

Außerdem führt die Eingliederungshilfe aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe heraus. Leistungsempfänger können einen höheren Anteil von ihrem Einkommen behalten und müssen weniger offenlegen. Damit die Betroffenen diese besseren Teilhabeleistungen nutzen können, brauchen sie unabhängige Beratung und Begleitung – sie erhalten Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB).

„Teilhabe zu verwirklichen ist ein wichtiger Grundgedanke", sagt Professor Stefan Müller-Teusler, Geschäftsführer beim Paritätischen Uelzen. „Menschen mit Behinderung, die am Rand stehen, müssen mehr in den Blick genommen werden. Die Frage ist: Wie können wir alle Menschen aktiv in den gesellschaftlichen Prozess einbeziehen?" Dabei gehe es nicht ausschließlich um Menschen mit Behinderung, sondern auch zum Beispiel um alte Menschen, die von Vereinsamung bedroht sind, oder psychisch kranke Menschen", betont der Geschäftsführer..

Es brauche eine Gesellschaft, die offen für unterschiedliche Menschen mit ihren Talenten, Fähigkeiten und Qualitäten ist. „Wir als Gesellschaft müssen uns damit auseinandersetzen, eine Haltung dazu entwickeln." In den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg wird die Teilhabeberatung vom Paritätischen Wohlfahrtsverband angeboten. „Die Beratungsstelle ist vor allem ein erster Anlaufpunkt, ein niedrigschwelliges Angebot", erklärt Brigitte Peschel, die die Beratungen durchführen wird. Die Teilhabeberatung bietet keine konkrete inhaltliche Hilfe, eine Rechts- oder therapeutische Beratung, sondern versucht, Hilfestellungen zu geben und weitere Ansprechpartner zu vermitteln. „Ich finde gemeinsam mit dem Kunden heraus, wer in einem speziellen Fall weiterhelfen könnte oder was die nächsten Schritte wären", erklärt Peschel. Zu ihren weiteren Aufgaben zählt außerdem, Brücken zu bauen und Netzwerke zu Vereinen, Verbänden, Selbsthilfegruppen oder Pflegeeinrichtungen in der Region herzustellen.

Die Gesellschaft könne es sich auf Dauer nicht leisten, Menschen mit Behinderung vom ersten Arbeitsmarkt auszuschließen. „Der Fachkräftemangel wird dazu führen, dass auch diese Menschen mehr in den 'normalen' Arbeitsmarkt integriert werden müssen." So wäre es denkbar, dass Menschen mit Behinderung einfache Hilfsarbeiten im Handwerk übernehmen oder als Hilfskraft in der Kindertagesstätte arbeiten. „In unserer offenen Gesellschaft sollten wir Teilhabe für alle ermöglichen", so Müller-Teusler. [Lütke]

[Anzeige]

CATERING
VIELFÄLTIG & AUSSERGEWÖHNLICH
OB ZU GEBURTSTAGEN, TAUFEN, JUBILÄEN, FIRMENFEIERN, GRILLFESTEN - GANZ GLEICH ZU WELCHEM ANLASS.
Zuverlässig und perfekt organisiert übernehmen wir die Verpflegung Ihrer Gäste.
Wir servieren Fingerfood, Flying Food, festliche Buffets, Menüs und auf Wunsch passende Getränke – zugeschnitten auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.
Mehr Infos auf: www.holdenstedterhof.de
HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide
Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | Tel. (05 81) 97 63 70

„Balu und Du“

Das bundesweite Mentorenprogramm wendet sich an Kinder im Grundschulalter. Junge Erwachsene zwischen 17 und 30 Jahren in pädagogischer Ausbildung übernehmen für ein Jahr eine „Patenschaft“ für ein Kind und unterstützen es dabei, sich postiv zu entwickeln. Die Ausgaben der Balus (Eintrittsgelder für Museen oder Schwimmbäder, Bastelmaterialien, Lernspielsachen und Fahrtkosten) werden aus Spenden finanziert. Alle Informationen zum Projekt gibt es im Internet auf www.balu-und-du.de

ANEINANDER WACHSEN

Mentorenprogramm „Balu und Du“ läuft erfolgreich als Kooperation der DRK-Mehrgenerationenhäuser in Uelzen und Ebstorf mit der BBS II in Uelzen

Sie sind Freunde wie im Dschungelbuch: Die Auszubildende Ann-Cathrin Hövermann und der sechsjährige Grundschüler Zacharias haben heute eine besondere Verabredung. Die 23-Jährige trifft ihren „Mogli“. Zusammen gehen sie in die Bücherei, zum Wildgatter oder Bowling. Seit September des vergangenen Jahres ist das ungleiche Paar zwei bis drei Stunden in der Woche gemeinsam unterwegs. So waren die beiden Schlittschuhlaufen und haben zusammen Kekse gebacken. „Ich verbringe gern Zeit mit Zacharias und meistens machen wir Dinge, die er gern machen möchte“, erklärt Ann-Cathrin.

Diese besondere Begegnung wird im Rahmen des Programms „Balu und Du“ ermöglicht. Die Idee des bekannten Films „Dschungelbuch“ wird in diesem Programm mit Leben gefüllt – der erfahrene und lebenskluge Bär Balu hilft dem Menschenkind Mogli, seinen Weg ins Leben zu finden und steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Wie im Film sind auch Ann-Cathrin und ihr “Mogli“ Zacharias schon echte Freunde geworden. „Wir wachsen von Woche zu Woche mehr zusammen“, sagt „Balu“ Ann-Cathrin. Die 23-Jährige erlernt in der Fachschule für Sozialpädagogik der Georgsanstalt, den Berufsbildenden Schulen II (BBS II) in Uelzen den Beruf der Erzieherin. Dort wird das Projekt als optionales Lernangebot durchgeführt. „Ich wollte gern etwas mit Jüngeren machen und Verantwortung übernehmen“, erklärt die Auszubildende. „Balu und Du“ war genau das richtige Projekt. „Wir geben uns gegenseitig so viel. Ich lerne von Zacharias ständig etwas Neues, wir haben Spaß zusammen.“ In den Osterferien wollen die beiden zusammen in den Filmtierpark. „Wir mögen beide Tiere“, sagt der Sechsjährige. Auf ihrer gemeinsamen „To-Do-Liste“ stehen noch viele weitere Aktivitäten. So möchte Zacharias gern Gitarre spielen.

Das Projekt an der BBS II wird in Kooperation mit den DRK-Mehrgenerationenhäusern in Uelzen und Ebstorf durchgeführt. Schüler der Grundschule Ebstorf, der Lucas-Backmeister-Schule in Uelzen und der Grundschule in Bleckede (Landkreis Lüneburg) nehmen daran teil. „Ich hörte im Radio einen Bericht über ‚Balu und Du‘ und war sofort begeistert. Wir suchen immer nach Projekten, in denen unterschiedliche Generationen zusammenkommen“, erklärt Guido Wrage, Leiter des Mehrgenerationenhaus in Ebstorf. „Balu und Du“ sei eine hervorragende Möglichkeit, Grundschüler und ältere Semester in der Freizeit zusammenbringen. „So können sich beide Seiten neuen Welten öffnen und voneinander profitieren“, so Wrage.

„Moglis sind Grundschulkinder, die aus diversen Gründen vermehrt Zuwendung benötigen, um ihre Alltagskompetenzen zu entwickeln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken“, sagt Julia Lehmann, Lehrerin an der BBS II und Mitorganisatorin des Programms. Diese Kinder sehnen sich nach Verlässlichkeit und neuen Impulsen. Daher werden auch nur Balus ausgewählt, die sich wirklich ernsthaft für ein Jahr engagieren möchten. Einen Schritt, den auch Nina Tietz und Ilona Tietjen nie bereut haben. „Für uns ist das Programm eine Chance, Erfahrungen im Beruf zu sammeln und fachlich – von Mitarbeitern des DRK sowie den Lehrern der BBS II – begleitet zu werden“, erklären die beiden. Die Arbeit mit den Grundschülern habe ihnen viele positive Erlebnisse gebracht, es gebe aber auch Herausforderungen. „Das gehört zur sozialen Arbeit. Teil unseres Berufes ist es, in andere Lebenswelten einzutauchen“, so die Auszubildenden.

„Balu und Du“ sei keine institutionelle Hilfe von den Schulen oder Ämtern, darauf legen Julia Lehmann und Guido Wrage Wert. Es gehe um das gemeinsame Erleben, alltägliche Situationen zu meistern und daran zu wachsen. Und für die Auszubildenden heißt es die eigenen Grenzen erkennen und das konkrete, frühe Erleben ihrer späteren Arbeitswelt. ‚Balu und Du‘ ist eine große Chance, für beide Seiten. Die Kinder entwickeln sich durch die Zugewandheit zu richtigen, kleinen Persönlichkeiten und gehen gestärkt in ihr weiteres Leben“, so Lehmann. [Lütke]

[Anzeige]

OTTO SHOP

Was erwartet Sie im Otto-Shop? Bester Service!

Ihre Vorteile

- 0,- Versandkosten
  keine Versand- und Speditionskosten, als Shopkunde sparen Sie bis zu 29,95 € pro Bestellung
- Bequeme Ratenzahlung
  je nach Wunsch in 3 bis 48 kleinen Raten.
  Jetzt kaufen – Schritt für Schritt bezahlen

Veerßer Straße 15, 29525 Uelzen
Tel. 0581-14363, Fax 0581-3897702
ottoshop-uelzen@t-online.de

Mo. geschlossen
Di.-Fr. 9:00-18:00 Uhr
Sa. 9:00-14:00 Uhr

SPRACHE ÖFFNET TÜREN

LeLA-Teilnehmer lernen Deutsch an der KVHS

„Warum heißt es eigentlich DAS Mädchen? Müsste der Artikel nicht weiblich sein?" – Schulterzucken. Ich kann es den Teilnehmern der unterschiedlichen Sprachkurse, die im Rahmen des Projektes „LeLA – Leben-Lernen-Arbeiten" bei der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg stattfinden, auch nicht erklären. Wir lachen. Die Tücken der deutschen Sprache! Gute Stimmung herrscht im Kurs. Hamid Dosti, Abbas Khayri, Hussein Mohammad, Mohammad Azimi, Alam Kahn Naderi und Mostafa Alizadeh berichten über ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache. „Sie ist schwer und kompliziert", lachen sie. Die Grammatik und die Aussprache seien ein Kapitel für sich.

Ihr Sprachniveau ist so unterschiedlich wie die sechs Menschen selbst, die aus Afghanistan, dem Irak und Syrien nach Deutschland gekommen sind. Manche erlernen die deutsche Sprache schneller, bei anderen dauert es etwas länger. Es gibt Teilnehmer, die bereits eine gute Vorbildung haben, andere müssen zunächst einmal alphabetisiert werden. „Lernen macht Spaß", lachen sie, „der Unterricht hier an der Kreisvolkshochschule ist gut."

Alam Kahn Naderi stammt aus Afghanistan. Der 28-Jährige hat in der Nähe von Leipzig gelebt, bevor er nach Uelzen kam. „Ich habe dort keinen Sprachkurs machen können. Da ich keine Bleibeperspektive hatte, hatte ich auch keine Chance auf einen Sprachkurs, sagte man mir." Alam Naderi hat nur eine Duldung und damit kein Anrecht auf einen Integrationskurs. Er engagiert sich beim Gesundheitsprojekt „MiMi – Migranten für Migranten." Sein größter Wunsch ist es, eine Ausbildung zu machen.

„Es gibt bei uns drei Teilnehmer, die bei uns einen Alphabetisierungskurs durchlaufen und einen Sprachkurs auf A1-Niveau erfolgreich absolviert haben", erklärt Integrationscoach Victoria Koke von der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg. Einer davon ist Abbas Khayri. Eine besondere Leistung, die der 20-Jährige da vollbracht hat – vor allem, weil Abbas im Irak keine Schule besucht hat und weder lesen noch schreiben konnte. „In einer fremden Sprache diese Fähigkeiten zu erlernen, ist eine besondere Herausforderung. Sie können stolz auf sich sein, Abbas", sagt Victoria Koke aufmunternd. Hamid, Abbas, Hussein, Mohammad, Alam und Mostafa sind dagegen auch kritisch, was ihre eigenen sprachlichen Fähigkeiten angeht. „Ich verstehe gut, aber das Sprechen fällt mir schwer", sagt Mohammad Azimi. Für den 53-jährigen Afghanen ist es nicht leicht, noch eine völlig neue Sprache zu erlernen. „Meine Kinder lernen schneller als ich", sagt er.

Was für hier Aufgewachsene oftmals schwierig nachvollziehbar erscheint, ist, dass das Deutschlernen für die Teilnehmer eine enorme kognitive Herausforderung ist. Es geht nicht einfach darum, Buchstaben einer fremden Sprache schreiben zu lernen oder die schwierigen Umlaute richtig auszusprechen. Man führe sich vor Augen, wie lange Kinder brauchen, um Schreiben und Lesen zu lernen. Dass die Teilnehmer bereits nach relativ kurzer Zeit das A1-Niveau erreicht haben, verdient Anerkennung – für die Teilnehmer und ihre Lehrerinnen.

Zur Zeit des Interviews bereiten sich die Teilnehmer auf ihre Prüfungen vor. Vier Aufgabenstellungen sind zu bearbeiten. Beim Hörverstehen müssen Fragen zu einem gehörten Text beantwortet werden; beim Leseverstehen ist ein Lückentext korrekt auszufüllen. Dazu müssen die Teilnehmer einen Brief formulieren, wobei auf die grammatikalischen bzw. sprachlichen Fehler genauso geachtet wird wie auf die Form. Zum Abschluss müssen zwei Prüflinge noch einen Dialog sprechen. – Ganz schön anspruchsvoll! Das Ziel der Gruppe ist es, in Zukunft das B1-Sprachniveau zu erreichen. „Es gibt aber auch schon einige Betriebe in Uelzen, die Teilnehmer mit A2-Kenntnissen einstellen", sagt Koke. Und so üben sie weiter – Briefe schreiben, E-Mails formulieren. „Übung macht den Meister", lacht Victoria Koke. Ein typisch deutsches Sprichwort. Bei den Sprachkursen der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg im Rahmen von „LeLA" lernen die Teilnehmer nicht nur, wie die Verben in dieser so schwierigen Sprache gebeugt werden, sondern auch viel über das kulturelle Leben.

„Wer die Sprache nicht beherrscht, bleibt ein Fremder", erinnere ich ein Gespräch mit einem syrischen Migranten. Vielleicht fehlt es manchmal auch an der Bereitschaft, die Leistung der Lernenden anzuerkennen, sie zu unterstützen, mit ihnen zu kommunizieren. Das alles kann nicht allein in den Sprachkursen geleistet werden. [Lütke]

ROLLENTAUSCH

Ein Fotoprojekt über Berufsbilder und gesellschaftliche Wahrnehmung

Pastorin Renate Böhm

Frau Böhm, Sie sind Geschäftsführerin des Uelzener Kinos „Central Theater". Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, mitzumachen?
Gerard Minnaard hat mich angesprochen, ob ich mir einen solchen Rollentausch vorstellen könnte. Ich habe kurz überlegt. Wenn ich eine Predigt hätte halten sollen, hätte ich abgelehnt, aber einen optischen Rollentausch konnte ich mir gut vorstellen.

Wie war das Gefühl, im Talar in St. Petri zu stehen?
Das war ein komisches Gefühl! Der Talar ist ja eine sehr spezielle Uniform und macht eine ganz andere Person aus einem Menschen. Ich habe mir vorgestellt, wie es wohl wäre, vor der Gemeinde zu stehen und die komplette Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher zu haben – dann noch die richtigen Worte zu finden! Das hat mich sehr beschäftigt und nachdenklich gemacht.

Was hat sie überrascht?
Die Stimmung während des Fotoshootings war sehr entspannt, die Zeit verging wie im Fluge. Ich fand es sehr beeindruckend, dass die beiden Fotografen gefühlt hunderte Fotos schießen mussten, um das eine, perfekte Foto zu machen.

Was würden Sie der Person, die sie vertreten haben, empfehlen?
Diese Frage hat mich am meisten beschäftigt. Ich kann Pastor Christoph Scharff-Lipinsky nichts empfehlen, das wäre anmaßend. Ich würde ihm wünschen, dass er viele Menschen in seiner Gemeinde erreicht und mit Kraft und Zuversicht die vielfältigen Aufgaben – man denke an Taufen, Beerdigungen, Hochzeiten, Seelsorge, Gottesdienste – erfüllen kann.

Renate Böhm, Pastorin in der Kirchengemeinde St. Petri.

Pizzabäcker Jörg Hagen

Herr Hagen, Sie sind Propst in der Kirchengemeinde St. Marien in Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, mitzumachen?
Ich war gleich sehr neugierig. Vor einiger Zeit hatte ich Bilder eines vergleichbaren Projekts in einer Zeitung gesehen und war von den Ergebnissen sehr angetan – wie anders und zugleich auch ähnlich wirkten dort die Porträtierten in veränderter Umgebung. Wie würde das wohl in Uelzener Perspektive aussehen?

Was haben Sie gedacht, als Sie in der Küche des Restaurants „Mamma Mia" standen?
In der Restaurantküche ist nicht sehr viel Platz – hier muss alles gut aufeinander abgestimmt sein und sicher auch schnell gehen. Für die Arbeit braucht man viel Geschick und sicher in Stoßzeiten auch sehr gute Nerven. Respekt!

Was hat Sie überrascht?
Die Professionalität, mit der der echte Pizzabäcker in kürzester Zeit scheinbar mühelos aus dem kleinen Teigball einen perfekten Pizzaboden in die vorgesehene Form zauberte. Als ich dann dran war, kam mir der ganze Vorgang weder leicht und schon gar nicht schnell zu erledigen vor.

Was würden Sie der Person, die Sie vertreten haben, empfehlen?
Weiterhin gute Nerven in der Pizzabackstube und ein bleibend gutes Händchen beim Belegen des Teigs – die Kundinnen und Kunden werden es ihm danken. Ich freue mich jedenfalls schon auf den nächsten Besuch und werde beim Genießen sicher an den Kollegen in der Küche denken.

Sebastian Tramsen und Hans Lepel fotografieren in diesem Jahr bekannte Uelzener Persönlichkeiten in einer anderen Rolle. Die Fotos laden ein, sich damit auseinanderzusetzen, wie Kleidung und Beruf unsere Wahrnehmung beeinflussen. Die Personen werden an einem anderen Arbeitsplatz in der dort üblichen Berufskleidung fotografiert.

Wie sieht Renate Böhm als Pastorin aus? Oder der Propst als Pizzabäcker? „Rollentausch" ist ein Projekt der Woltersburger Mühle und Initia Medien und Verlag. In jeder Ausgabe werden ein bis zwei Szenen aus der Serie veröffentlicht. Am Ende wird es eine Ausstellung geben. Lassen Sie sich überraschen!

Jörg Hagen, Pizzabäcker im „Mamma Mia"

ETWAS BESTÄNDIGES SCHAFFEN

Lesung in der Kulturscheune auf dem Elbers Hof am 28. April, 20 Uhr

Mit viel Mut, dem Willen zur Veränderung und auf der Suche nach dem einfachen Leben verschlägt es die überzeugte Großstädterin Anja Mertens und ihren Mann 2015 in ein kleines Blockhaus im Wald in der Lüneburger Heide.

Den Lärm und die Hektik der Stadt wollen sie hinter sich lassen, sich aus ihrer beschleunigten Lebensführung befreien. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, mit Geduld und der Lust, etwas Beständiges zu schaffen, verwandeln sie das alte Haus in ihre neue Heimat. Sie legen einen bunten Waldgarten an, den sie mit allen Sinnen erleben.

In ihrem Buch „Waldwandel – von einer, die auszog, auf dem Lande zu leben", erzählt Anja Mertens leise und doch eindringlich, wie das Landleben sie verändert hat. Sie beschreibt in liebevollen Bildern die Veränderungen der Jahreszeiten, die Tierwelt und entdeckt für sich neue Möglichkeiten, mit den eigenen Händen etwas zu schaffen. Dabei ist dieses Buch auch ein starkes Plädoyer, das Glück in der Einfachheit des Lebens zu suchen – in Kontakt mit der Natur, mit sich selbst und den eigenen Wünschen. „Ich wollte durch das Buch meine Eindrücke und Erfahrungen dieser Anfangszeit auf dem Land festhalten", erzählt Anja Mertens. Schreiben ist seit jeher eine Leidenschaft der 51-Jährigen. „Ich war angetrieben von der Freude über das Neue, das wir hier erlebten", schwärmt sie. Ihre tiefen Gedanken lassen einen (nach-) denken, bringen den Leser dazu, die eigenen Ansprüche zu hinterfragen. Job, Auto, Haus – was brauche ich wirklich? Anja Mertens schreibt, dass es wichtig sei, seine Träume zu leben und das Staunen über die unscheinbaren Dinge in der Natur wiederzufinden oder auch nur nicht zu verlieren.

„Es gehört eine Portion Mut dazu, sein Leben zu verändern und den ersten Schritt zu machen", sagt Anja Mertens mit großer Klarheit. Dabei brauche es nur Offenheit für die Dinge, die uns alle umgeben – und Zeit. Zeit für das, was jeden innerlich antreibt. Denn unser Dasein ist ein Geschenk. Deswegen sollte jeder mit aller Kraft sein eigenes Glück suchen.

Ihre Gedanken und Bilder zu Besonderem und Alltäglichem teilt Anja Mertens auf ihrem Blog www.waldwandel.com

[Anzeige]

Die Elbers Hof Bio-Kiste – feldfrischer Genuss direkt ins Haus!

- ✔ bequem, einfach, zuverlässig, an einen Ort Ihrer Wahl
- ✔ wöchentlich oder 14-täglich
- ✔ monatlich frisches Rind- und Schweinefleisch vom Hof
- ✔ Bio-Vollsortiment von A bis Z

Hofverkauf: tgl. 8 bis 18 Uhr | samstags 9 bis 13 Uhr | 29559 Nettelkamp | Tel. 05802/4049 | **Shop: elbers-hof.de**

WIR LIEBEN BÜCHER!

Urthe Eilers von der Buchhandlung Decius über ihr Gespür für Bestseller

Jede Buchhandlung hat ihren eigenen Stil, etwas Unverwechselbares. Reinkommen – wohlfühlen. Dazu, unverzichtbar: die richtige Mischung von unterschiedlichen Genres, Schmökern, Sachbüchern, Biografien. Ein Gespür für Trends und die Bedürfnisse der Kunden. Buchhandlungen führen ihre Kunden in neue (Lese-)Welten, die begeistern und fesseln. Ja, Bücherverkauf ist Vertrauenssache.

Wenn es um gute Bücher geht, dann sind Urthe Eilers, Leiterin der Buchhandlung Decius in Uelzen, und ihr Team eine Institution. Sie haben ein Gespür für Bücher und dafür, ob eine Neuerscheinung das Zeug zum Bestseller hat. Kein Wunder, Urthe Eilers hat 28 Jahre Berufserfahrung als Buchhändlerin. Ob sich ein Buch gut verkauft oder ein Ladenhüter wird, erkennt sie beim ersten Lesen. „Zweimal im Jahr, im Januar und Juni, kommen rund 40 Verlagsvertreter zu uns und stellen uns die neuesten Bücher vor“, erklärt Eilers. „Wir verlassen uns auf unsere Erfahrung und unser Bauchgefühl, denn wir wissen, welche Themen in Uelzen laufen.“ Haben die Buchhändlerin und ihr Team ein gutes Gefühl, finden die Kunden das Buch später in den Regalen bei Decius.

Auch die kommenden Bestseller sind oft vorauszusagen. „Auch das hat man im Gefühl.“ Dazu gibt es auch noch Bestseller made in Uelzen – Bücher, die sich dank der Empfehlung von Urthe Eilers und ihrem Team vor allem in Uelzen zu einem Renner entwickeln. „Das Buch ‚Rabenfrauen‘ zum Beispiel von Anja Jonuleit hat in Uelzen voll eingeschlagen. Die meisten Verkäufe des Buches deutschlandweit gab es tatsächlich in Uelzen.“

Dass der Kauf eines Buches eine echte Vertrauenssache ist, weiß die Buchhändlerin aufgrund ihres täglichen Kontaktes mit den unterschiedlichsten Kunden. „Wenn jemand ein Buch verschenken möchte, frage ich sehr genau nach. Für wen soll es sein, Mann oder Frau? Was hat diese Person für Interessen? Was liest sie sonst? Bei Büchern kann man schnell daneben liegen. Mir fällt immer ein gutes Buch ein, das passen könnte“, lacht Eilers. Ihren Kunden empfiehlt sie vor allem Bücher, die ihr selbst am Herzen liegen, wie „Die geliehene Schuld“ der Autorin Claire Winter oder „Mit der Flut“ von Agnes Krup, aber auch Bücher, die ein großes Publikum ansprechen könnten. „Wenn ich ein Buch vorab lese, dann habe ich sofort bestimmte Stammkunden im Kopf, denen das Buch gefallen könnte.“

Bei Decius findet der Leser ein breites Sortiment von Belletristik über Sachbücher bis Fantasy, einen großen Bereich Kinder- und Jugendbücher und Lernhilfen. „Wir versuchen natürlich, viele verschiedene Bereiche abzudecken, um die unterschiedlichsten Kundenwünsche erfüllen zu können“, sagt Eilers. Aber auch regionale Bücher über Ausflugsziele in der Region, den Hundertwasser-Bahnhof, Freizeitführer, Radwanderkarten oder die beliebten „Holger Hammer-Krimis“ von Autor Carsten Schlüter, die sich um geheimnisvolle Fälle des Uelzener Schnüfflers drehen, sind stark ngefragt. „Allerdings fehlt ein schöner Bildband über Uelzen. Viele Kunden und Gäste fragen danach“, weiß Eilers. Bedauerlich findet die Buchhändlerin auch, dass wenig neue Bücher zur Geschichte Uelzens erscheinen.

Die Buchhandlung Decius versorgt die Uelzener aber nicht nur mit guter Literatur, auch namhafte Autoren sind schon dem Ruf von Urthe Eilers nach Uelzen gefolgt. „Lesungen sind mein Steckenpferd“, bekennt sie. Sechs bis acht Lesungen gibt es im Jahr. „Für gute Autorenlesungen muss man nicht nach Hamburg fahren. Die kann man auch in Uelzen erleben“, betont Eilers. Sie versteht ihre Aufgabe als Buchhändlerin dahingehend, das kulturelle Angebot in der Stadt zu bereichern – und auch Schulen, Kindergärten oder den Kinderschutzbund zu unterstützen, um junge Leser frühzeitig an Bücher heranzuführen.

„Wir lieben Bücher, das ist nicht nur unser Beruf. Ein Leben ohne Geschichten – für mich unvorstellbar“, sagt die engagierte Buchhändlerin. [Lütke]

[Anzeige]

30,00 Euro

PHILIPP JULIUS TOPPIUS (1649-1727)

Selbstzeugnisse eines Pastors und die Disziplinierung der ländlichen Gesellschaft. Um 1700 bedrohte die „Pest“ die Menschen, verheerende Stürme fegten über das Land und das Ende der Welt schien manchem nahe. Philipp Julius Toppius (1649–1727) dokumentierte diese Zeit anschaulich in seinen Aufzeichnungen. Der tatkräftige Pastor betreute von 1680 bis zu seinem Tod fast ein halbes Jahrhundert lang das Kirchspiel Bienenbüttel in der zentralen Lüneburger Heide.

ISBN 978-3-947379-00-2
432 Seiten / Hardcover

15,00 Euro

DER SALZWEDELER BAUMKUCHEN

Eine umfassende Geschichte der Salzwedeler Baumkuchenbäckereien legt Manfred Lüders mit seinem Buch „Der Salzwedeler Baumkuchen – Drei Jahrhunderte Bäckergeschichte und Stadtgeschehnisse“ nun erstmals vor. Darin geht Lüders der Geschichte des beliebten Kuchens bis in die Gegenwart nach, beantwortet die Frage, wer den Baumkuchen zuerst nach Salzwedel brachte, erzählt die Familiengeschichten der Salzwedeler Baumkuchenbäcker und verknüpft damit äußerst interessant die Geschichte der Stadt Salzwedel.

ISBN 978-3-947379-02-6
288 Seiten / Taschenbuch

0581 / 97 15 70 60 | info@initia-medien.de | www.initia-medien.de

Initia Medien und Verlag

OTYS

Stell dir vor, es wird tatsächlich wahr: Stell dir vor, der Klimawandel trifft uns, wie viele Wissenschaftler warnen. Stell dir vor, er hat die Auswirkungen, die vorhergesagt werden. Stell dir vor, uns wird das Wasser nicht nur bis zum Hals stehen. Stell dir vor, wir saufen ab. Und stell dir vor, wir überleben dieses Szenario.

Wir spielen Bewohner der Otys-Kolonie. Diese an einen postapokalyptischen Slum erinnernde Überwasserwelt wurde auf den Überresten einer untergegangenen Stadt errichtet. Hier hat jeder von uns seine eigene Tauchstation, die zugleich sein Zuhause darstellt. Wir schicken unsere Taucher hinab in die Tiefen und lassen sie ihre Arbeit verrichten. Im Wesentlichen geht es uns darum, lukrative Aufträge zu erfüllen und uns um die Kolonie verdient zu machen. Am Ende winkt nie enden wollender Ruhm. Jeder Spieler verfügt über einen Trupp unterschiedlich spezialisierter Taucher. Schicke ich einen von ihnen los, so erledigt er seinen Spezialjob, zum Beispiel das Bergen begehrter Ressourcen wie Metall und Treibstoff. Oder er vermag Nützliches zu entdecken oder kann sogar spionieren. Nebenbei erledigt er aber auch noch den Nebenjob eines unserer Sponsoren und kassiert auf diese Weise einen kleinen Bonus. Vielleicht etwas Geld oder eine Batterie. Welcher Bonus es wird, hängt von der Tauchtiefe ab, in die er sich begibt. Einmal zum Einsatz gekommen, muss er wieder auftauchen und sich vor dem nächsten Tauchgang erholen. Er und seine Tauchregion stehen mir nun zunächst nicht mehr zur Verfügung. Alle seine Kollegen, die sich oberhalb seines Einsatzortes befanden, tauchen nun ab und schließen die Lücke – derjenige aus dem Trupp, der zu diesem Zeitpunkt am längsten auf dem Trockenen saß, taucht nun wieder ab. In seichte Gewässer zunächst. Sobald es einem von uns gelungen ist, 18 Punkte anzusammeln, endet der nasse Wettbewerb. In Otys dreht sich alles um das geschickte Jonglieren mit dem richtigen Zeitpunkt. Permanent ändert sich die Situation in meiner Tauchstation. Es bedarf eines enormen Weitblicks zu planen, wer wann welche Aktion ausführt und wie sich meine weiteren Möglichkeiten nach dem Auftauchen des einen und dem Abtauchen der anderen darstellen Wer Lust auf ein ungewöhnliches Spielthema und kniffliges Planen hat, sollte unbedingt einen genaueren Blick wagen.

Für 2-4 Taucher ab 14, 60 Min., 33€ [Matthias Palmer]

Anzeige

Helios Klinikum Uelzen

Themenabende – Frühjahr 2018

„Gemeinsam besser“

4. April 2018

„Mit neuem Hüftgelenk durchs Leben“

Dr. med. Ralf Reimer, Leitender Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie und Leiter des EndoProthetikZentrum

Prof. Dr. med. Jürgen Brand, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie im MVZ Veerßen

Vor diesem Vortrag können Sie unsere **Wahlleistungsstation**, eine Station mit mehr Komfort und Service, kennenlernen. Die Führung beginnt am **Mittwoch, 4. April um 18:15 Uhr** an der Information im Haupteingang des Helios Klinikums Uelzen.

11. April 2018

„Das Herz aus dem Takt – Was können Schrittmacher, Defi und Co.?“

Dr. med. Frank Wiehle, Leitender Oberarzt der Kardiologie

Dr. med. Thorben König, Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie, Medizinische Hochschule Hannover

18. April 2018

„Wenn die Galle zwickt – Was tun bei Gallenproblemen?“

Dr. med. Wolfgang Mönch, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Gastroenterologie

Michael Perlick, Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie

25. April 2018

„Wenn Körper und Seele leiden: Hilfe durch die Kinder- und Jugendpsychosomatik“

Dr. med. Swen Geerken, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Nicola Kaatsch, Oberärztin der Pädiatrischen Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiaterin

2. Mai 2018

„Ob eingeklemmt oder verletzt: Therapie geschädigter Nerven“

Prof. Dr. med. Ralf Burger, Chefarzt der Neurochirurgie

Dr. med. Jens Schaumberg, Chefarzt der Neurologie

Immer mittwochs
Beginn jeweils 19:00 Uhr

Helios Klinikum Uelzen
Hagenskamp 34, 29525 Uelzen
www.helios-gesundheit.de/uelzen

Helios

www.helios-gesundheit.de

ENERGETISCH SANIEREN –

NICHT NUR GUT FÜR DIE EIGENEN VIER WÄNDE

Was für unser Heim schon fast selbstverständlich ist, sollten wir auch uns selbst gönnen. In unserer schnelllebigen und leistungsorientierten Zeit sind Körper und Geist stark beansprucht. Zu den zehn häufigsten Erkrankungen unserer Gesellschaft gehören Herz- und Kreislauferkrankungen, Rücken- und Nackenschmerzen, Depressionen, Diabetes, Atemwegserkrankungen und Krebs. Viele davon werden durch Stress und eine ungesunde Lebensweise stark beeinflusst oder begünstigt. Beruflich sind wir unter Druck, privat unter kommunikativem Dauerbeschuss und auch hier stehen Aktivität und Leistung viel zu oft im Vordergrund. Der zwei- oder dreiwöchige Jahresurlaub ist für viele die einzige Erholungspause, die sie sich gönnen. Und auch die wird oft mit jeder Menge Action vollgepackt. Wo bleibt die für den Körper so wichtige Erholung und Entspannung: Work-Life-Balance – die Zerreißprobe unserer Zeit?

Bleiben wir bei dem Bild der Haussanierung. Wann sanieren und renovieren wir? Wenn der Energiebedarf unseres Haus nicht mehr zeitgemäß ist, die Innenraumgestaltung verwohnt und abgenutzt, die Außenhülle verschlissen ist. Und jetzt mal Hand aufs Herz. Was machen Sie, wenn Sie sich abgespannt, müde und ausgelaugt fühlen? Flasche Wein oder Bier, Fernseher und runterkommen… die häufigste Antwort auf die Frage, wie wir entspannen.

Als Heilpraktikerin für Psychotherapie hat Katharina Haack verschiedene Möglichkeiten mit Ihnen eine energetische Sanierung für Körper und Geist durchzuführen. Durch Energiearbeit, Hypnosetherapie oder auch Gesprächstherapie unterstützt sie Ihren Körper und Geist gezielt dabei, die körpereigenen Kräfte zu aktivieren, den Energiehaushalt aufzutanken, ins Gleichgewicht zu bringen und bei Bedarf auch alte Leitsätze und Prägungen zu bearbeiten, die Sie in ihrem Leben ausbremsen oder sogar blockieren.

Weitere Anwendungsgebiete sind zum Beispiel Rauchentwöhnung, Schlafstörungen, Prüfungsängste, Schmerzproblematiken – informieren Sie sich unter www.gestaerkt-leben.de oder direkt unter der Rufnummer 05804 9711196.

Tanken Sie Kraft! Energetische Sanierung für Körper & Geist.

Gestärkt Leben

- Energiearbeit
- Hypnosetherapie
- Gesprächstherapie nach Rogers
- EMDR

KATHARINA HAACK
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Hauptstraße 56
29590 Rätzlingen
Tel. 05804/9711196

info@gestaerkt-leben.de • www.gestaerkt-leben.de

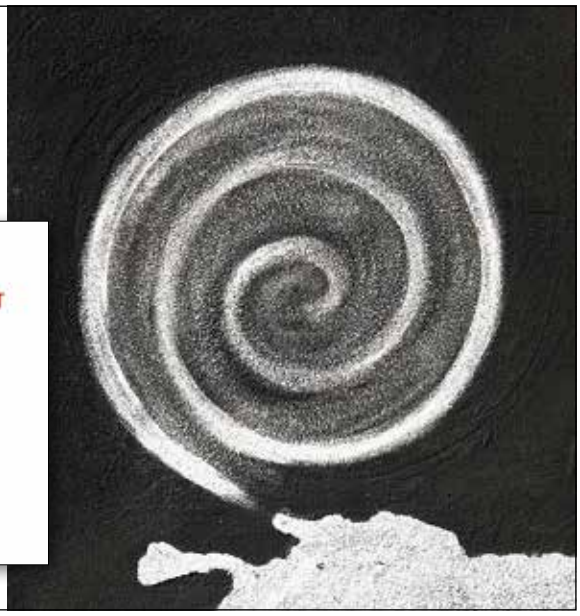
Marita Rose

DAS ROSEKONZEPT

Starte neu, lebe befreit, selbstbestimmt und glücklich!

Softcover, 224 Seiten, 12 Euro
ISBN: 978-3-9816901-9-4

Erhältlich bei Initia Medien und Verlag:
Telefon 0581 / 97 15 70 - 63 oder unter
info@initia-medien.de



ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Vortrag von Anne Wizorek mit anschließender Diskussion

Mitdiskutieren und aktiv werden: Dazu ruft das Frauen- und Kinderhaus e. V. Uelzen mit einer Aktions- und Veranstaltungsreihe auf. Unter dem Motto „gleich – frei – leben: NEIN zu Gewalt, Sexismus und Diskriminierung“ wird am Dienstag, 8. Mai, um 18 Uhr die Berliner Journalistin Anne Wizorek im Rathaussaal einen Vortrag halten.

Ihr Buch „Weil ein #Aufschrei nicht reicht – für einen Feminismus von heute“ bezieht sich auf die riesige Diskussion, die Anne Wizorek mit ihrem Twitter-Hashtag #Aufschrei auslöste. Tausende Frauen nutzten #Aufschrei als Ventil, um ihren Erfahrungen mit dem alltäglichen Sexismus Luft zu machen. „Die Resonanz dieser Aktion macht deutlich, wie weit wir von Gleichberechtigung entfernt sind. Sexuelle Belästigung und die unterschiedlichsten Formen von Diskriminierung sind ein großes Problem“, sagt Britta Hönig vom Frauenhaus Uelzen.

Mit der Veranstaltungsreihe soll vor allem eine Öffentlichkeit geschaffen werden, das Thema sexuelle Belästigung sei meist ein Thema von Medien und Talkshows. „Im Alltag verändert sich nichts, es wird nicht offen darüber gesprochen“, so Hönig. Wie verhalte ich mich, wenn ich Diskriminierung – in welchem Kontext auch immer – oder sexuelle Belästigung oder alltäglichen Sexismus erlebe? Welche Gegenstrategien können Frauen gemeinsam entwickeln? „Wir haben Anne Wizorek eingeladen, weil sie das Thema so erfrischend und modern anpackt“, so Hönig. Die Aktivistin hat aus ihrem Kampf für eine neue feministische Agenda heraus ein Buch geschrieben, in dem sie ihren Weg zur Aktivistin beschreibt und Frauen dazu ermutigt, selbst aktiv zu werden – im Großen wie im Kleinen. „In den letzten Jahren stellen wir einen Rückwärtstrend fest, wenn es um Gleichberechtigung von Frauen geht“, erklärt Hönig. Ein Beispiel sei geschlechtsspezifische Werbung oder auch der Verkauf von speziellen Spielzeugen für Mädchen, in rosa natürlich. „Was macht das mit einer Gesellschaft, wenn die Kleinen so sozialisiert werden?“, fragt Hönig. – „Brave angepasste Mädchen?“

Es gehe für die Gesellschaft, und vor allem für die Frauen darum, Stellung zu beziehen, hinzuschauen und einzugreifen, wenn alltägliche Diskriminierung passiere. „Was kann, was will ich machen? Wie kann ich mich positionieren? „Deutlich zu machen, dass man ein solches Verhalten nicht toleriert, ist immer noch besser, als gar nichts zu tun.“ [Lütke]

NEIN zu Gewalt und Sexismus

Veranstaltungen des Frauen- und Kinderhauses e. V. Uelzen

Ab 18. April, jeden Mittwoch, 18.30 Uhr: Frauenprojektchor im DRK-Mehrgenerationenzentrum Uelzen

In Kooperation mit dem Uelzener Central-Theater werden zwei Kinofilme zum Thema „Starke Frauen“ gezeigt.
Montag, 23. April, 17.30 & 20 Uhr: Three Billboards outside Ebbing, Missouri
Montag, 14. Mai, 17.45 & 20.15 Uhr: Antonias Welt
Der Eintritt kostet 8 Euro / 6,50 Euro ermäßigt (auch SGB II, Asylbewerberleistung)

[Anzeige]

HARTMUTSCHULZ
Garten- & Landschaftsbau

Denn IHR Garten ist unsere Leidenschaft!

Allenbostel 37
29582 Hanstedt I
Telefon: 05822 941789
Mobile: 0179 4661276
E-Mail: info@garten-landschaftsbau-schulz.de
www.garten-landschaftsbau-schulz.de

Im Sommer ist Schäfer Gerd Jahnke mit seinen Heidschnucken unterwegs.

EIN LEBEN MIT DEN SCHAFEN

Ein Besuch zur Lammzeit in der Schäferei Jahnke in Eimke

Die Müdigkeit ist Gerd Jahnke anzusehen. Im Januar war Lammzeit auf seinem Hof in Eimke. Gemeinsam mit seiner Tochter Verena und den anderen Mitarbeitern war er im Dauereinsatz. Jeder Tag ein Arbeitstag, seit 4 Uhr morgens ist Jahnke unterwegs. „Wir erwarten im April nochmal 500 Lämmer, wir hoffen aber auf mehr", sagt Jahnke.

Rund 800 bis 900 Schafköpfe gehören zur Herde, ein Teil davon blökt gerade im Stall herum. Es sind die trächtigen Schafdamen, die in einem eigenen Bereich stehen und die Schafe, die bereits Lämmchen bekommen haben. In regelmäßigen Abständen kontrollieren Jahnke und sein Team, ob sich ein Lamm ankündigt, vielleicht sogar schon das Licht der Welt erblickt hat.

Hat sich das Neugeborene berappelt, steht es auf eigenen Füßen und trinkt, kommt es zusammen mit der Mama in einen ruhigeren Teil der Halle. „Wir hoffen immer auf eine natürliche Geburt. Aber in einigen Fällen, wenn ein Lamm zum Beispiel falsch herum im Mutterleib liegt oder Zwillinge unterwegs sind, müssen wir auch manchmal eingreifen. Ungefähr die Hälfte der kleinen Lämmchen sind Zwillingsgeburten", erklärt Jahnke. Manchmal kommen an einem Tag drei bis vier Lämmer zur Welt, manchmal sind es sogar zwanzig. „Die kommen so, wie sie Lust haben", lacht der Schäfer.

Die Schafe, die zurzeit lammen, wandern gemeinsam mit ihrem Nachwuchs im April an den Elbdeich zwischen Hoopte und Wilhelmsburg. Ungefähr eine Woche ist die Truppe dahin unterwegs. Die Tiere, die erst im April ihre Lämmchen zur Welt bringen, werden mit einem Anhänger nach Barnstedt gefahren, dann geht es zu Fuß weiter. „Wann wir loswandern, hängt davon ab, wie die Futtervoraussetzungen am Deich sind, aber auch, wie das Wetter ist." Dauert der Winter länger, werden die Tiere, die auch in der kalten Jahreszeit draußen stehen, in Eimke gefüttert. In den Stall kommen die Schafe nur, wenn sie lammen oder krank sind. Die Schaf-Truppe von Jahnke beweidet von April bis Ende September verschiedene Deichabschnitte, aufgeteilt in fünf bis sechs kleinere Herden. „Seit Jahrhunderten werden die Deiche mit Schafen bewirtschaftet", erzählt Jahnke. Ohne Schafe würde der Deichschutz nicht funktionieren. „Weil die Schafe das Gras kurzhalten, wird die Narbe dicht und der Deich fest. Maschinen können Schafe nicht ersetzen." Die Schäferei wird für diese besondere Art der Landschafts- und Deichpflege vom Deichverband bezahlt. „Ohne dieses Geld könnten wir nicht

[Anzeigen]

Ralf Banse
Gartenbau und Holzeinschlag
Ralf Banse | Wessenstedter Str. 6 | 29574 Ebstorf
Telefon 05822/947191 | Fax 05822/947191
Mobil 0171/7392166
E-Mail ralf-banse@t-online.de

Garten- u. Landschaftsbau
Daniel Brandt
Albrecht-Thaer-Weg 16
29574 Ebstorf
Tel.: 05822-946816
Mobil:0160-96575962
• Grundstücksauffahrten
• Pflasterarbeiten aller Art
• Schnitt u. Pflege

mehr weitermachen“, gibt Jahnke zu bedenken. „Allein vom Verkauf des Fleisches könnten wir nicht existieren.“

Seit 1984 ist Jahnke Schäfer. Schon sein Vater hielt die wolligen Tiere, er übernahm die Herde und führte die Familientradition weiter. Jahnke wird nachdenklich, wenn er über die Zukunft spricht – obwohl seine Tochter Verena in seine Fußstapfen treten und die Schäferei leiten wird. „Der Beruf des Schäfers hat sich sehr verändert. Die Büroarbeit und Dokumentation nimmt heute einen großen Teil der Arbeit ein, man findet kaum noch Mitarbeiter.“ Und dann ist da ja noch die Sache mit dem Wolf. „Das ist jeden Morgen der erste Gedanke – hat er wieder zugeschlagen? Im Moment ist es hier ruhig, aber das kann sich in einer Nacht alles ändern.“ Man könne nur versuchen, sich so gut wie möglich zu schützen. Deswegen leben vier Esel und sechs Schutzhunde inmitten der Schafherde, die im Fall der Fälle Alarm schlagen und den Wolf vertreiben sollen. Auch ein 90 Zentimeter hoher Elektrozaun soll Schutz bringen. „Vielmehr können wir im Moment nicht machen.“

An manchen Tagen denke er schon darüber nach, ob sich der ganze Aufwand, die schwere Arbeit und der Einsatz noch lohne. „Das ist kein Beruf. Das ist ein Leben, für das man sich ganz bewusst entscheidet.“ Am Ende bleibe die Frage, ob man eine Schäferei noch wirtschaftlich betreiben könne, sagt Jahnke. Doch den Gedanken kann er nicht mehr zu Ende bringen, gerade ist ein neues Lamm zur Welt gekommen. Das kleine Lämmchen wird von seiner Mama angestupst. Mit wackeligen Beinchen versucht es, aufzustehen. Ein kleines flauschiges Wunder. [Lütke]

[Anzeige]

CŒUR DE LION
HANDMADE IN GERMANY

Die neue
COEUR DE LION
Frühlings-Kollektion
ist da.

Schöne Dinge
Wohnen · Leben · Schenken

Veerßer Str. 9 • 29525 Uelzen
Telefon: 05 81-21 00
Schoene-Dinge.Uelzen@t-online.de

[Anzeige]

DER NORDEN BRAUT

Braugruppe Ebstorf hat sich dem Gerstensaft verschrieben

Am Rande der Lüneburger Heide, im beschaulichen Klosterflecken Ebstorf im Landkreis Uelzen, wird nicht nur über das Bier geredet – „Mann“ braut es auch. Das Bierbrauen ist mit Sicherheit, gerade in Norddeutschland, ein ungewöhnliches Hobby. Doch seit dem Jahr 2000 haben sich auch in Ebstorf Bierliebhaber zu einer Braugruppe von sechs Personen zusammengefunden, die an vier Braustätten den Gerstensaft herstellen.

„Wie kommst du zum Bierbrauen?“ – diese Frage wird den Hobby-Brauern häufig gestellt. Die Antwort: Aus Interesse zum Selbstgemachten und Spaß am Experimentieren. „Die richtige Zündung kam dann mit dem Beitrag von Jean Pütz in der Fernsehsendung ‚Hobbythek‘ und einem Einsteigerbuch zum Bierbrauen. Mit vorhandenem Küchenequipment, und damals 20 D-Mark, wurden Zutaten und ein Sieb gekauft – los ging es in der 20 Liter-Klasse mit Trockenhefe und Weizenschüttung“, fachsimpelt Ulf Hofferbert über seine Anfänge als Brauer. Schnell reichten die Kapazitäten nicht mehr aus und Erweiterungen standen an. Mittlerweile braut Hofferbert in einem holzbeheizten Kupferwaschkessel aus alten Zeiten.

Ein größerer Bierausstoß erzielt mehr Außenwirkung und zieht Begehrlichkeiten nach sich. Und so dauerte es nicht lange bis 2005 die zweite und 2016 bzw. 2017 weitere Braustätten in Ebstorf eingerichtet wurden. „Mittlerweile haben wir eine Brauereidichte je Einwohner erreicht, die bayrischen Verhältnissen in nichts nachsteht“, so Jörg Meierhoff – der am liebsten Weizenbiere einbraut. „Ein- bis zweimal im Jahr versuchen wir, ein gemeinsames Bier zu brauen. Diese Brautage stehen bei uns unter dem Motto: Gemütliches Brauen mit kulinarischen Genüssen“, erklärt Dirk Huthmann. Bierbrauen mache schließlich hungrig! Huthmann versorgt die Mannschaft an gemeinsamen Brautagen. Ein typischer Brautag beginnt in der Regel früh um 7 Uhr mit einem zünftigen Brauernfrühstück. Auch ein Treberbrot, auf Schamottstein gebacken, darf nicht fehlen. Im Rahmen der 1200-Jahr-Feier des Klosterflecken Ebstorf 2017 baute die Bierbrauer-Truppe auf dem historischen Luthermarkt ihr Brauhaus auf, mit dem das alte Handwerk des Bierbrauers präsentiert wurde. Dazu wurde selbstverständlich auch eine Kostprobe des selbstgebrauten Gerstensaftes ausgeschenkt. Eigens für diesen Anlass gebraut, lief an beiden Tagen ein rotbraunes „Klosterbier 1517“ aus dem Hahn der Hobby-Brauer.

Nach zwei Jahren der Vorbereitung folgen die Haus- und Hobbybrauer Deutschland dem Ruf der Braugruppe Ebstorf in die Heide. Vom 5. bis 7. Oktober lädt die Braugruppe Ebstorf im Namen der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer Deutschlands e.V. (VHD) zum alljährlichen Treffen ein. In der für Interessierte offenen Veranstaltung können Haus- und Hobby-Brauer fachsimpeln, an Verkosterschulungen, Bierseminaren und Workshops teilnehmen. Vielen Teilnehmern geht es auch nur um das Gespräch mit gleichgesinnten „Bierverrückten“. Im Rahmen der HHBT findet auch die 23. Meisterschaft der Hobbybrauer statt. Selbstverständlich nimmt auch die Braugruppe Ebstorf daran teil. Ein großes Begleitprogramm über Besichtigung des Klosters in Ebstorf, Stadtbesichtigungen in Lüneburg oder des Salzmuseums ziehen zahlreiche Besucher aus Deutschland und der ganzen Welt an. Nähere Informationen für Brauer, die am Programm teilnehmen möchten und Anmeldeformulare gibt es auf www.hausgebraut.de.

Orte und Wege der Besinnung!

Geschichte erleben, Kultur erfahren und sich selbst finden und entdecken in der Urlaubsregion Ebstorf rund um den Klosterflecken.

Informationen bei der Tourist-Info Ebstorf
Tel. 0 58 22 / 29 96 | touristinfo@ebstorf.de | www.ebstorf-tourismus.de

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF

Claudia und Kalle Paulussen – Betreiber der Spielunke.

Rüdiger Bierhorst – Liedermacher aus Berlin.

WIE IN ALTEN ZEITEN!

Liederabende im Musikkeller „Spielunke“

Konzerte im Musikkeller? – Gibt es die denn heute noch? Ja! Seit rund zehn Jahren wird der Keller eines Wohnhauses nahe Westerweyhe regelmäßig zum Mekka für Liedermacherabende. Als Claudia und Kalle Paulussen 2008 ins Haus ihrer Schwiegereltern einzogen, gab es dort noch den typischen Partykeller, eingerichtet im Stil der 1970er Jahre. Das Flair einer Hafenkneipe war lebendig geblieben: Fischernetze hingen herum, dazu gab es dort Seeigel und anderes Gedöns – neben einer großen Sammlung von James Last-Schallplatten. Kalle hatte sofort die Idee, aus dem alten Partykeller einen Raum zu schaffen, in dem Musiker gemeinsam spielen konnten.

Durch das Internet lernten sie den Berliner Liedermacher „Herrn Binner“ kennen, der 2008 das erste Konzert im Keller des Hauses spielte. Auch der in Uelzen bekannte Bluesmusiker Ernie Lawson (Ernst Peter Köster) unterhielt die rund 50 bis 60 Gäste. Und so wurde aus dem Partykeller der Musikkeller „Spielunke“, in dem zahlreiche Künstler die Bühne rockten. Neben Tom Liwa, „Die Biertenöre“, „Liedfett“, Rüdiger Bierhorst und Nils Niemand betrat auch ein ehemaliger DSDS-Kandidat die Bühne: „Diaz“ alias Tobias Wojczewski, Liedermacher aus Berlin.

Das Haus der Familie Paulussen ist ein sehr offenes Haus. Bei Konzertabenden tummeln sich die Gäste auch in den privaten Räumlichkeiten, wie im Wohnzimmer und in der Küche. Es gibt genug Suppe für die Gäste und die Künstler haben die Möglichkeit, im Haus zu übernachten. Claudia und Kalle lieben diesen direkten Kontakt zwischen den Künstlern und ihren Gästen. Außerdem ist Kalle ein großer Fan von Bob Dylan, mag Leute, die so ticken wie er und mit denen er sich über „Bob“ unterhalten kann. Die „Spielunke“ hat sich zu einem echten kulturellen Kleinod entwickelt, in dem sich Gleichgesinnte über ihre Musik austauschen können. Ein sehr intimer Rahmen für kleine und besondere Konzerte! Diese sind allerdings reine Privatveranstaltungen, zu denen nur Freunde und gute Bekannte eingeladen werden.

Paulussens Nachwuchs, Sohn Nils, hält Claudia und Kalle dazu auf Trab, so dass die Konzerte etwas weniger werden sollen. In diesem Jahr steht noch das zehnjährige Jubiläum der „Spielunke“ an, das ordentlich gefeiert werden soll. Claudia und Kalle Paulussen sind leidenschaftliche Musiker. Claudia spielt Klavier und Kalle Gitarre – doch öffentliche Auftritte der beiden sind eher selten. Ihre Lieder, die sie selbst schreiben, haben sie auf der CD „Himmelblau“ veröffentlicht. Die Texte drehen sich um Freundschaften, Vergänglichkeit und Hoffnung.

Bei so viel Leidenschaft und Liebe zur Musik von Familie Paulussen wird es wohl auch in Zukunft noch jede Menge Sessions in ihrer „Spielunke“ geben. [Andreas Grell]

[Anzeige]

Für Ihre Pinnwand!

Rustikales Frühstücksbuffet

Erlebnisbauernhof Wielmann
Bauerncafe
Ein alter Treffpunkt

Sonntag, 29. April 2018
Sonntag, 13. Mai 2018
Sonntag, 3. Juni 2018

Hauptstraße 28 – 29394 Lüder
Tel. 05824/96500
Fax.05824/965050
service@bauernhofhotel.de
www.bauernhofhotel.de

Beginn ab 10.00 Uhr
Voranmeldung erbeten!
13,50 €/Person

Täglich ab 14.00 Uhr geöffnet! (Dienstags Ruhetag!)
Selbstgebackene Torten und Kuchen, Kaffee-, Tee- und Eisspezialitäten
Familienfeiern aller Art bis 120 Personen - Hotel - Ferienwohnung
Kutsch- und Planwagenfahrten - Streicheltiere - Kinderspielplatz

AN ALLE RADLOSEN . . .

FAHRRADHAUS BEVENSEN
Medinger Straße 20 · 29549 Bad Bevensen

Romantik pur heißt es bei den Kurparknächten in Bad Bevensen: Bei Akrobatik und Comedy, musikalischen Weisen und geheimnisvollen Illuminationen verwandelt sich der Kurpark wieder in einen nächtlichen Garten der Sinne.

Kurparknächte 2018
5. und 12. Mai | 8. und 15. September ab 20.00 Uhr

Unser Angebot »Feuer & Flamme«:
- 1 Eintrittskarte für eine Kurparknacht
- Wein und Käse
- Flammkuchen und Getränk
- Herzpralinen

27,50 € p.P.

Buchung und weitere Informationen:
Tourist-Information
Bad Bevensen
Tel.: 05821 976830
info@bad-bevensen.de
www.bad-bevensen.de

BAD BEVENSEN
Quelle des Wohlgefühls

Die Dreikönigskirche ist nach dem großen Stadtbrand von 1811 als einschiffiger Backsteinbau wieder auf den Fundamenten der 1735 eingeweihten Vorgängerkirche aufgebaut worden.

REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Kleine Geschichte(n) aus Bevensen

Oft sind es die großen Katastrophen im Leben einer Stadt, die ihr Gesicht für immer verändern. Verheerende Brände, Bombenangriffe, der Zuzug von Flüchtlingen. Manchmal geben aber auch überraschende Funde der Entwicklung einer Stadt eine ganz neue Richtung – wenn nämlich anstatt des erhofften Erdgases plötzlich eine Sole-Thermalquelle aus dem Boden schießt.

Wie sich die Marktsiedlung Bevensen von 950 zum Heilbad mit modernem Kurzentrum entwickelte, soll an dieser Stelle schlaglichtartig beleuchtet werden. Es gäbe so viele interessante und vielfältige Details zu berichten, dass dieser Seitenrahmen gesprengt würde. Deswegen sei eine der unterhaltsamen und lehrreichen Stadtführungen empfohlen, die von der Stadt Bad Bevensen angeboten werden.

Auf den Spuren der Vergangenheit: Ein grauer Samstag, ich und andere Interessierte sind mit Stadtführerin Helga Bialecki unterwegs. Startpunkt ihrer Führung ist die „Zigarrenkiste“, das neue Kurhaus, das im Juni 2016 eröffnet wurde. Wir erfahren, dass ein Zufallsfund die Entwicklung der Stadt in neue Bahnen lenkte, denn die Deutsche Erdöl AG stieß 1964 bei ihrer Suche nach Erdgas auf eine eisenhaltige „Natrium-Calcium-Chlorid-Sole-Thermalquelle“ mit 30-prozentiger Sole. Da es sich als technisch schwierig erwies, das Wasser dieser Quelle, die drei Kilometer außerhalb der Stadt lag, nach Bevensen zu leiten, wurde im Kurgebiet nach einer zweiten Quelle gesucht. Anfang 1968 kam der Durchbruch: Eine „eisen- und jodhaltige Thermalsole“ konnte erschlossen werden. Im September des gleichen Jahres wurde Bevensen als Kneipp-Kurort anerkannt, im Dezember

An der Ecke Lüneburger Straße/Krummer Arm steht am Ende der Fußgängerzone das vielleicht schönste Haus Bad Bevensens: Die Ratsapotheke wurde 1798 von einem Arzt gebaut und 1817 zur ersten Apotheke der Stadt.

Kein Blickfang mehr: Eines der ältesten Häuser der Stadt Bad Bevensen in der Bergstraße/Ecke Bäckergang verfällt heute zusehends. Das ehmals schöne Fachwerkhhaus steht schon seit längerem zum Verkauf.

erfolgte die Grundsteinlegung für den ersten Bauabschnitt des Kurzentrums. 1976 wurde der Ortsname geändert: Der ehemals bäuerlich geprägte Marktflecken, der durch eine verheerende Feuersbrunst 1811 völlig zerstört und mit einem neuen Grundriss wieder aufgebaut wurde, erhielt den Titel „Bad“.

Stadtführerin Helga Bialecki führt unsere Gruppe weiter vom Kurpark über die Ilmenau durch die Brückenstraße in die Altstadt Bad Bevensens, in der man noch einige historische Häuser sehen kann. Am Ende der Brückenstraße, auf der linken Seite, steht das alte Fachwerkhaus der früheren Landhandelsfirma „Joh. Chr. Praesent Wwe.“ aus dem Jahre 1826. An der Ecke Lüneburger Str./Kirchstraße steht direkt am Kirchplatz das 1778 gebaute Haus der Firma Stegen. Es ist durch einen Giebelkran auch heute noch als ehemaliges Handelshaus zu erkennen. Mit dem Giebelkran wurden Waren auf den Dachboden gehoben, auf dem sie vor Mäusen und Dieben sicher waren. Viele Geschichten, Kuriositäten gibt es über die Stadt zu erfahren – zum Beispiel, dass die „Wäscherei Erika“, die älteste Wäscherei Deutschlands ist, denn die erste urkundliche Erwähnung der Nutzung als Wäscherei geht auf das frühe 17. Jahrhundert zurück.

Oder haben Sie, liebe Leser, schon einmal von der „Franzosentreppe“ gehört? 1807 errichtete Napoleon das Königreich Westfalen. Dazu gehörte unter anderem das Königreich Hannover und somit auch der Flecken Bevensen. Folglich gab es in Bevensen eine französische Verwaltung. Natürlich kam es auch bei den Franzosen in Bevensen zu Todesfällen. Sie wurden wie die verstorbenen Bevenser Bürger auf dem Friedhof bestattet. Die Gräber erhielten Grabsteine mit Inschrift. 1858 wurde der Friedhof aufgehoben und ist uns jetzt als „Wilhelmsgarten“ in der Nähe des Bahnhofs bekannt. Die Grabsteine der Franzosen übernahm damals der Färber Ludwig Wagner. Er erweiterte später seine Färberei und benötigte außen am Haus eine neue Treppe. Für diese Treppe wurden die vorhandenen französischen Grabsteine als Stufen verwendet. Teilweise kam beim Einbau die beschriftete Seite nach oben, so dass die eingemeißelten Namen lesbar waren. Am Stufenrand sind wie vor rund 200 Jahren die französischen Namen teilweise gut erkennbar. Die Haustreppe hat daher im Volksmund den Namen „Franzosentreppe“ erhalten und gehört heute zum Haus Nr. 2 an der Bergstraße.

Ein gut erhaltenes ehemaliges Handelshaus ist im Bäckergang zu bewundern. Die mächtigen Fachwerkbalken stammen aus dem Jahr 1683 und der Giebelkran erinnert an die frühere Funktion des Hauses. Die Wohnräume lagen in der ersten Etage, im Parterre waren die Kontorräume. Zu den ältesten erhaltenen Häusern gehört das in der Bergstraße/Ecke Bäckergang, welches um 1608 erbaut wurde. Der Marktflecken Bevensen, der am 25. Oktober 1929 das Stadtrecht erhielt, hat in rund 90 Jahren eine rasante Entwicklung hingelegt, in der das Kurzentrum mit dem neuen Kurhaus zum kulturellen und gesellschaftlichen Mittelpunkt der Stadt geworden ist – der Thermalquelle sei Dank!

Stadtführungen: Samstags, 15 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Kurhaus. [Lütke]

[Anzeige]

HOTEL ASCONA
★★★★

Wohlfühlideen zum Aufblühen

- Restaurant mit kreativer Küche und frischen Produkten aus der Region (Perfekt für Feiern aller Art)
- gemütliche Hotelbar mit Snacks und Cocktails
- FIT für den Sommer?: Wir bringen Sie wieder in Form mit unseren Ernährungsprogrammen: Reduktionskost, Schrothkuren, Fastenkuren, Basenfasten, Almased Vital Tage, alle Diäten
- Wellnessbereich mit Schwimmbad, Salz- & finnischer Sauna, Kosmetik und Massagen

Profitieren Sie auch als Tagesgast von unseren Wohlfühlideen - „Der kleine Urlaub zwischendurch“

40 Jahre VitalHotel Ascona - Unser Geschenk an Sie € 10,00 geschenkt*
* gültig bei Behandlungen in unserer Wellnessabteilung im Wert von min. 40 EURO

Restaurant Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 7:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Unser Wellnes Team ist von Montag bis Sonntag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr für Sie da.
Reservierungen/ Termine: Tel: 05821/ 550 oder info@hotelascona.de

Weitere Wohlfühlideen finden Sie unter www.hotelascona.de

Hotel Ascona GmbH - Zur Amtsheide 4 - Bad Bevensen - Tel: 05821 / 550 - www.hotelascona.de

[Anzeigen]

KINESIOLOGIE

alte Muster auflösen I neue Wege zur Entfaltung der Persönlichkeit öffnen

Kinesiologie unterstützt Menschen in allen Altersstufen und in vielen Lebensbereichen. Die Behandlung fördert intellektuelle und soziale Kompetenz, körperliche Fähigkeiten und emotionale Ausgeglichenheit.

PRAXIS FÜR KINESIOLOGIE
CLAUDIA BEHR
PRAXIS@KINESIOLOGIE-BEHR.DE
WWW.KINESIOLOGIE-BEHR.DE

Anschrift:
Schanzenweg 1 • 29549 Jastorf

Termine nach
telefonischer Vereinbarung
unter: 0176 55 10 84 70

Landleben Eichenhof – ideal für Gruppen, mit und ohne Übernachtung (barrierefrei)

FEIERLICHKEITEN ALLER ART BIS 100 PERSONEN

Unsere nächsten Termine

10.05., Himmelfahrt, 12 bis 14 Uhr
Spargelessen am Mittag

13.05., Muttertag, 12 bis 14 Uhr
Lachs à la Eichenhof oder Spargelessen

20.05., Pfingstsonntag, 12 bis 14 Uhr
Spargelessen am Mittag

Rohrstorf, 29584 Himbergen
Telefon: 0 58 28 / 880
E-Mail: info@landleben-eichenhof.de
Internet: www.landleben-eichenhof.de

Landleben EICHENHOF

Wolf Kobernuss bei der letzten Felderkundung am Schweitzerhof.

KUNST AM BAUER

Landschaftskunst-Ausschreibung am Schweizerhof

Noch ist der Acker Morast, aber im Spätsommer 2018 wird er zur weitläufigen Ausstellungsfläche: Die „Kulturstation Bad Bevensen e.V." setzt die vor 20 Jahren begonnene Reihe von Landschaftskunst-Ausstellungen am Schweizerhof fort und entwickelt zusammen mit Partnern ein neues Ausstellungsformat in der Region.

Gefördert vom Land Niedersachsen geht sie nach mehrjähriger Pause mit der LAGS (Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen) „neue Wege der Soziokultur" und schreibt in Kooperation mit der Bevenser Firma Möbel Reck den 1. „Kunst am BAUer"-Preis aus. Die Reihe soll den ländlichen Raum um Bad Bevensen um markante künstlerische Positionen erweitern.

Die Ausstellung findet vom 1. bis zum 16. September 2018 auf einem 3,6 Hektar großen Feld am Schweizerhof bei Bad Bevensen statt. Ein Objekt wird ausgewählt, verbleibt vor Ort und wird mit dem mit 1.000 Euro dotierten „Kunst am BAUer"-Preis ausgezeichnet. Außerdem wird es einen Publikumspreis geben. Künstlerinnen, Künstler oder künstlerische Gruppen sind eingeladen, sich mit ihrer Idee zum Thema „Spuren" für die Teilnahme an der Freiluft-Ausstellung zu bewerben. Initiiert werden soll die unvoreingenommene künstlerische Begegnung – die Idee und ihre passionierte Umsetzung zählt.

Es entsteht ein Ausstellungskatalog, via Internet wird berichtet und dokumentiert, Materialkosten können erstattet werden. Die kompetente fünfköpfige „Kunst am BAUer"-Jury 2018 freut sich auf Überraschungen und entscheidet über die Aufnahme.

Workshops im Vorfeld

Die VGH Stiftung unterstützt Workshops im Vorfeld, die allen offenstehen und die professionell begleitete Teilnahme an der Ausstellung ermöglichen. Die mehrtägigen vorbereitenden und praktischen Workshops finden am Montag, 30. April, und Dienstag, 1. Mai von mit der Kulturstation im Kloster Medingen und für alle offen von Montag, 6., bis Mittwoch, 8. August, im Dorfgemeinschaftshaus Seedorf statt.
Anmeldungen sind ab sofort möglich, die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldefrist

Eine formlose Bewerbung mit Skizze oder Modell, Kurzbeschreibung der Idee, Angaben zur Person/Gruppe und bisherigem künstlerischen Schaffen sowie Adresse/E-Mail/Telefon bitte spätestens bis zum 15. April senden an: Kulturstation Bad Bevensen e.V., c/o Katja Schaefer-Andrae, Masendorfer Weg 3, 29549 Bad Bevensen, Kontakt und Informationen: 05821 9699993, kulturstation@schaefer-andrae.de, www.kultur-station.de

[Anzeige]

Haus für Tagespflege, Pastorenstr. 3 Bad Bevensen:

Einladung zum Tag der offenen Tür am Samstag, 14. April 2018

Beate Dahlke und ihr Team laden alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ins Haus für Tagespflege ein: **Am Samstag, den 14. April von 10 bis 17 Uhr** haben Besucher die Möglichkeit, in aller Ruhe einen Einblick in die Räumlichkeiten und das individuelle Betreuungsangebot zu gewinnen.
Unter dem Motto „das Zuhause über Tag – und am Abend wieder daheim" wird im Haus für Tagespflege bereits seit 2009 eine flexible und persönliche Betreuung für Erwachsene aller Pflegegrade angeboten.

Das Leben daheim kann weiterhin so lange wie möglich erhalten werden.

Pflegende Angehörige werden entlastet oder können ihren Beruf weiter ausüben, während der Pflegegast einen strukturierten Tag mit sozialen Kontakten und Abwechslung erlebt. „Besonders viel Wert legen wir auf eine heimelige Atmosphäre und eine individuelle Betreuung. Wir möchten, dass unsere Gäste sich hier wirklich wie zu Hause fühlen. Daher sind die Räumlichkeiten wie eine große Wohnung eingerichtet und bieten Möglichkeiten für geselliges Beisammensitzen, aber auch für Ruhepausen." erklärt Beate Dahlke, die als Inhaberin und Pflegedienstleiterin täglich vor Ort ist. Das sanierte Fachwerkhaus sowie der Garten sind seniorengerecht und barrierefrei angelegt.

Zum Tagesablauf gehören gemeinsame Mahlzeiten wie Frühstück, Mittagessen und Zwischenmahlzeiten – abwechslungsreich frisch vor Ort zubereitet, oder tagesaktuell von der Mittagskarte der Fleischerei Hencke. Hierbei und bei allen weiteren Aktivitäten werden die Gäste in kleinen Gruppen von qualifizierten Mitarbeitern liebevoll betreut und angeleitet: z.B. bei der Mobilitätsförderung, bei Gedächtnisübungen (unter Leitung der Gedächtnistrainerin Frau Beyer), bei Gesellschaftsspielen oder beim gemeinsamen Kochen, Backen und Gärtnern. Unternehmungen wie der begleitete Spaziergang zum Bevenser Wochenmarkt, Friseurbesuche oder individuelle Besorgungen in den umliegenden Geschäften der Fußgängerzone gehören selbstverständlich zum Betreuungsangebot. Ein Hol- und Bringedienst in rollstuhlgerechten Fahrzeugen steht zur Verfügung.

Der Aufenthalt im Haus für Tagespflege ist flexibel mit individuellen Anwesenheitszeiten buchbar.

Die Kosten werden zu einem Großteil direkt mit den Pflegekassen abgerechnet, in den meisten Fällen zahlen die Kassen sogar den kompletten Aufenthalt. Alle dafür notwendigen Anträge können gemeinsam mit Beate Dahlke und ihrem Team bearbeitet werden.
Das Haus für Tagespflege befindet sich in ruhiger Lage im Zentrum von Bad Bevensen: in unmittelbarer Nähe der Dreikönigskirche, des Marktes und der Fußgängerzone.

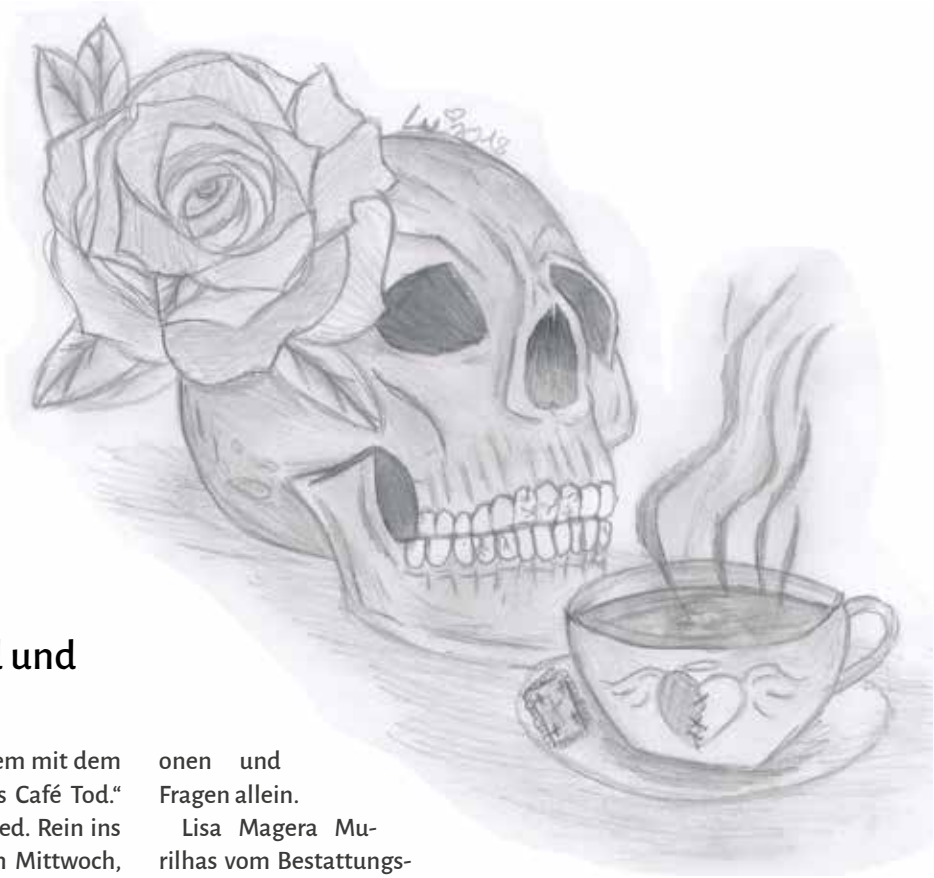
Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag zwischen 8-18 Uhr sowie freitags zwischen 8-16 Uhr. Weitere Informationen und eine individuelle Beratung geben Beate Dahlke und ihr Team immer gerne unter **Tel. 05821 / 478812.**

Haus für Tagespflege
Bad Bevensen

- Tagespflege in Bad Bevensen für Erwachsene aller Pflegegrade
- inkl. pflegerischer und krankenpflegerischer Versorgung
- Kostenübernahme durch alle Pflegekassen – wir beraten Sie!

Pastorenstraße 3 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 05821/47 88 12

www.haus-fuer-tagespflege.de



REDEN UND LEBEN

„Death Café“ holt das Thema Tod und Sterben in die Öffentlichkeit

Es ist ein Wort, das keiner gern ausspricht, vor allem mit dem Wort „Café“ davor. „Ich gehe ins Death Café, ins Café Tod.“ Klingt morbide, nach Gruft, Streuselkuchen, Abschied. Rein ins Loch und Deckel drauf. Aber das „Death Café“, das am Mittwoch, 25. April, von 16 bis 17.30 Uhr im Café des DRK-Mehrgenerationenzentrums in Uelzen stattfindet, ist keine Trauerrunde, kein morbider Kaffeeklatsch und auch keine Therapiestunde. Das Café bietet Raum für Fragen, Diskussionen und Austausch – ein Schritt, zu einem menschlicheren, normaleren Umgang mit dem Tod.

Die Idee zum „Death Café“ stammt vom Briten Jon Underwood, der in London das erste Café dieser Art gründete. Underwoods Idee: Den Tod aus der dunklen Ecke zu holen und ins pralle Leben zu integrieren. Denn der Brite fand es unhaltbar, dass die Diskussion über den Tod allein Ärzten, Pflegern oder Pfarrern überlassen bleibt. Es sei notwendig, die Themen Tod und Sterben offensiv in die öffentliche Diskussion zu bringen. Noch viel zu häufig finde der Tod im Verborgenen statt. Viele Menschen bleiben mit ihren, auch widersprüchlichen, Emotionen und Fragen allein.

Lisa Magera Murilhas vom Bestattungshaus Magera in Suhlendorf bringt die Idee des „Death Cafés“ nach Uelzen. „Ich erlebe jeden Tag, mit welchen Sorgen und Ängsten die Menschen behaftet sind, wenn es um das Thema Tod geht. Diese Ängste entstehen aus Unsicherheit, weil zu selten darüber geredet wird. So bleiben offene Fragen unbeantwortet“, so Magera. Dabei suche der Mensch immer nach neuen Möglichkeiten, um mit seiner Angst vor dem Tod umzugehen. Besucher des „Death Cafés“ dürfen über den Tod reden, laut und nachdenklich, ernst und humorvoll. Bei Kaffee, Tee und Kuchen soll ganz locker über das Lebensende gesprochen werden. Es können Fragen diskutiert wie: Wie gehen wir und andere Kulturen mit dem Tod um? Leben wir, um zu sterben oder sterben wir, um zu leben? Wie möchte ich die Zeit des Abschieds verbringen und gestalten? Und welche Rolle spielt die Zeit überhaupt? Wie stelle ich mir meine eigene Bestattung vor und welche Möglichkeiten gibt es überhaupt?

„Das Leben gehört zum Tod. Wir wollen darüber erzählen, zuhören, lachen, nachdenken – und das in respektvoller, offener und geschützter Atmosphäre“, so Magera. Über den Tod zu sprechen, sei auch eine gute Möglichkeit, mit Menschen zusammenzukommen. Mittlerweile gibt es „Death Cafés“ in vielen Großstädten – auch in Deutschland, wie Hamburg oder Berlin. Das „Death Café“ ist ein Ort, um sich über die eigene Vergänglichkeit, den Tod und das Sterben auszutauschen. Das Café ist keine Veranstaltung, bei der eine akute Krisen- oder Trauerbegleitung geleistet wird und auch keine Selbsthilfegruppe.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Eintritt ist frei. Speisen und Getränke könne à la carte im Café des DRK-Mehrgenerationenhauses bestellt werden. [Lütke]

„Death Café“ in Uelzen

Das erste Death Café findet am Mittwoch, den 25. April, von 16 bis 17.30 Uhr im Café des DRK-Mehrgenerationenzentrums statt.
Mehr Informationen zum Thema gibt es bei Lisa Magera Murilhas unter Telefon 0582 09709933.

[Anzeige]

„WAT FÖR'N DAG MIT GPS"

Uns Plattdütsch is keen Museumssprok! Nee wie möt't uns ok up dat Moderne inloten. Uns Verwandte seggt to mik: „Willem dor kümmt een Landvermeter, kannst Du dor mol mit henkieken, denn wie möt sehn wo uns Ackergrenzen sünd. Nu güng dat los mit son Nootbook , de zeig ok dat Flurstück an, een poor Schritt, denn piep dat, un de Grenz wär funnen. De Satellit seggt wat Trumpf is. Käm dor een Kerl vörbie un mein, „An son Krom glöw he nich wat dor von'n Himmel kümmt." Mien Antwurt: „Ik denk Du geihst noh de Kerk, dat stimmt schon wat von'n Heben kümmt."

Denn dräp ik noch een'n Buern de wär an'n ackern mit 360 PS. „Willem willst mol mitführn?" – Worüm nich. Nu erklär mik de Buer de Technik: „Rup up'n Chefsessel, de prüft denn dien Körpergewicht un stellt sik automotisch up dik in. An de Siet een Monitor mit de Flurkort, dor ward denn instellt, wie breet dat to treckende Gerät is un denn lenkt de Satellit alleen un schnurgrod immer lang up un dool.

De Buer sitt denn up sienen Chefsessel hät sein Klönschschief (Handy) in de Hand un klönt mit Gott un de Welt un ok noh Hus, wat dat wollt to Middag givt.

Öwer eenen Hoken hät de Sok doch. Sien Frau kann em ok orten wo he sich uphöllt. Denk denn doch an mien Tiet, as ik Betriebshelper in de Landwirtschaft wär. Dor käm ik up eenen Hoff, dor wär „Opa Artur" de har eenen Holtklotz unner sienen Sitz.Dit könn ik nun öwer nich mit ankieken un bau em fix ne' Stohlfedder dorunner un legg em noch een'n Strohsack up sein Blechschol. Oh, wat wär Opa Artur glücklich.

Dat Wort „Bandscheiben" wär för düsse Brüder in de domolige Tiet een Fremdwort, se harn dat eben männichmol„ in't Krütz!" [Wilhelm Feuerhake]

TAG DER ÄLTEREN GENERATION

Abwechslungsreiches Programm mit Aktionen

Am Donnerstag, den 19. April, um 15 Uhr, findet der diesjährige Uelzener Tag der älteren Generation in der Stadthalle statt. Unter dem Motto „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an..." lädt das Seniorenservicebüro der Hansestadt Uelzen in Zusammenarbeit mit den örtlich aktiven Tagesstätten, Organisationen und Verbänden alle Interessierten herzlich ein. Die Eintrittskarten gibt es für sieben Euro im Vorverkauf in der Stadt- und Touristinformation und ab 14 Uhr an der Tageskasse. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Bewegung, Musik und Tanz. Dabei wirken Tanzgruppen aus allen Generationen mit: die „Flotte Sohle" von AWO und DRK, die Mädchentanzgruppen des Turnvereins Uelzen, die Kindervolkstanzgruppe aus Westerweyhe sowie die Dizwon-Breakdancer präsentieren ihr Können. Während der Veranstaltung gibt es für jeden Gast ein Stück Kuchen und Kaffee. Beides ist im Eintrittspreis enthalten.

Anzeige

Alles Gute unter einem Dach

Termin-Highlights

Unser Tipp:

23. April - 6. Mai
täglich von 9 - 18 Uhr
OUTLET –
großartige Markenklamotten
reduziert

Freitag, 6. Apr., 18 Uhr
Ladies Night –
Catwalk, Mode & mehr

Mittwoch, 11. Apr., 9 Uhr
Frauenfrühstück

Dienstag, 17. Apr., 19.30 Uhr
Dorfgespräch – der Talk

Mittwoch, 9. Mai, 9 Uhr
Frauenfrühstück

Sonntag, 13. Mai, 11 Uhr
Markthallenbrunch
„Muttertag"

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr
Dorfgespräch – der Talk

Donnerstag, 17. Mai, 18.30 Uhr
Veganer Kochkurs

So., 20. + Sa., 21. Mai, 11 Uhr
Pfingstbrunch

Freitag, 6. Mai, 9 Uhr:
Gartenfrühling &
Flohmarkt „Frauensachen"
Der Frühling ist in vollem Gang –
Zeit für Neues!
Hier finden Sie alles, was das Herz begehrt. Von angesagter Kleidung bis zu frischen Ideen für Ihre Garten-Dekoration und wundervolle Pflanzen...
starten Sie durch!

Markthalle
Bienenbüttel

www.markthalle-bienenbüttel.de
Bahnhofstraße 16 • 29553 Bienenbüttel
Reservierungen unter Tel. 0 58 23 / 954 22 20

Frisch rausgeputzt

STILVOLLE FRÜHLINGS-LOOKS

Die polo-inspirierte, elegante Sportbekleidung von HV Polo ist ein Stück Luxus, den sich jeder leisten kann. Edel, trendy, sportlich, hochwertig: Diese Bluse ist zu jedem Anlass ein echter Hingucker. Frauen, die ihren individuellen Look hervorheben möchten, landen mit handgemachten Armbändern aus Swarowski-Kristallen von Imke Löwe einen echten Volltreffer. Die eindrucksvollen Accessoires sind zeitlos schön.

Gesehen bei: Jeans Number One, Achterstraße 4 in Uelzen, www.jeans-uelzen.de
Armbänder von Imke Löwe, www.loewe-trensen.de

MÖBEL, DIE BERÜHREN

Einzigartige, Möbelstücke mit einer sanften Farbgebung, die an klassische Einrichtung im englischen Landhausstil erinnern: Durch die luftige Kreidefarbe von „Painting the Past“ bekommen Möbel eine individuelle Gestaltung und nehmen den Betrachter mit in eine andere Welt. Passend dazu gibt es Wohnaccessoires von Clayre & Eef und Chic Antique. Kundenaufträge werden gerne angenommen, Lieferung und Abholung gegen Aufpreis möglich. Ab Mai jeden Sonntag geöffnet.

Gesehen bei: Einfach Anders Möbel & Design,
Lüneburger Str. 21 (Passage) in Bad Bevensen

NEU IN UELZEN – TIERFOTOGRAFIE

Leidenschaftlich gerne fotografiert Cordula Marienberg Ihre Haustiere und hält damit eine wunderschöne Erinnerung mit Ihrem Vierbeiner fest – draußen, bei Ihnen zu Hause oder im Fotostudio. Die Fotos erhalten Sie nach Bearbeitung digital zum Ausdrucken, zur freien Verwendung in den sozialen Netzwerken oder zum Erstellen von Produkten Ihrer Wahl (z.B. Tasse, Mousepad, Puzzle o.ä.). Terminvereinbarung direkt unter Telefon 05 81 71 82.

Gesehen auf: www.codoma.de, Cordula Marienberg, Uelzen

INFORMATIVE ZEITREISE

Neueröffnung des Museums Deutsche Einheit Bad Bodenteich

Nach dem Umzug des Bad Bodenteicher Grenz-und BGS-IMuseums von der ehemaligen Oberschule am Leinenberg in Räumlichkeiten des Brauhaus der Burg Bad Bodenteich dauerte es nur wenige Wochen, bis daraus das „Museum Deutsche Einheit Bad Bodenteich“ geworden ist.

Der neue Museumsleiter Karl-Theodor Meyer und sein Helferteam ehemaliger Bodenteicher BGS-Angehöriger haben die vielen Exponate nunmehr so geordnet, dass der Rundgang durch das Museum einer informativen Zeitreise vom Beginn der Deutschen Teilung bis hin zur Deutschen Wiedervereinigung entspricht. Zusätzlich wurde eine Sonderausstellung über den Aufbau und den Wandel des Bundesgrenzschutzes am Beispiel des ehemaligen BGS-Standortes Bodenteich integriert.

Der Flecken Bad Bodenteich eröffnete mit zahlreichen Gästen das neue Museum mit der Dauerausstellung rund um die deutsche Teilung. Gastredner der Veranstaltung war der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen. Er hob die Bedeutung der deutschen Geschichte für die Gegenwart hervor, indem er ausführte: „Wer die Gegenwart verstehen will, der muß die Vergangenheit kennen.“ Angesichts weiterer freier Raumkapazitäten auf dem Boden des Brauhauses gab er den politischen Vertretern die Empfehlung mit auf den Weg, über die Erweiterung der Ausstellungsfläche für eine Sonderausstellung zum Thema „Was lernen wir aus der Teilung für Deutschland und Europa heute ?“ ernsthaft nachzudenken.

Das neue Museum ist von April bis Oktober immer am 1. Sonntag des Monats sowie an allen Feiertagen in der Zeit von 14 bis 17 Uhr die Gelegenheit für weitere Besuche. Viele Informationen zum Museum gibt es auf der Homepage des Museums auf www.grenzmuseum-bodenteich.de.

MIX AUS HARDROCK, PUNK

Band „Honeytruck“ rocken im „Coffe and more“ in Uelzen

Honeytruck steht für einen groovenden Mix aus Hardrock, Punk und Metal, ein Schlagzeug wechselnd zwischen Brachialgewalt und Begleitung und – ein Sängerin, die durch ihre kräftig rauchige Stimme für gefühvolle Härte sorgt.

Beeinflusst durch Bands wie „Alter Bridge“ und „Rise against“ locken die Gitarristen Imme und Sebi zusammen mit dem Mann am Bass melodiöse Klänge aus ihren Saiten. Mal hart, mal soft, mal mit mehr Groove, mal etwas Punk oder Metal – und immer mit ihrem ganz eigenen Stil.Mit ihrer ehrlichen Rockmusik ziehen sie jeden Musikfreund in ihren Bann. Im Februar veröffentlichten sie ihr Debüt-Album „Decision“. Auf der Überholspur – „On the fast lane“ – , so der Titel eines Songs ihres Albums , will die Band in diesem Jahr durchstarten. Am Freitag, 27. April, 19 Uhr spielen Honeytruck im Coffe and more. Die Band verbindet verschiedenste Genres, Rock und Metal, zu einem einmaligen Gesamtpaket. Der Eintritt ist frei.

[Anzeige]

Königlich FRÜHSTÜCKEN UND MEHR...

- jeden Tag **Frühstück bis 13 Uhr** (kunstvoll angerichtet)
- **Kaffee und Kuchen:** große Kuchen- und Tortenauswahl
- wechselndes **Mittagsangebot**
- täglich **frisches Eis** aus eigener Herstellung
- **Weine und Cocktails**
- **monatliche Veranstaltungen und Saisonevents** wie z.B. am verkaufsoffenen Sonntag

Öffnungszeiten: tgl. von 9 bis 22 Uhr | sonntags ab 10 Uhr
Stadtgarten 1 | 29525 Uelzen | Tel. 0581/971 67 888

Im Stadtgarten
KAFFEEHAUS & SPEZIALITÄTEN

WWW.IM-STADTGARTEN.DE

Mittwoch, 11. April, 19.30 Uhr

Wo kommen die Löcher im Käse her?

Die Schauspieler Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider widmen einen literarischen und szenischen Abend im Kurhaus in Bad Bevensen, Dahlenburger Str. 1, dem Schriftsteller, Journalisten, Satiriker, Kritiker und Lyriker Kurt Tucholsky. Karten für die Veranstaltung gibt es in der Touris-Information im Kurhaus.

Freitag, 13. April, 15 Uhr

Was blüht denn da?

In der Saison führen Stadtgärtnermeister i.R. Günter Bastuck und die Stadtgärtnermeisterin Christiane Wittkowski die Gäste im Wechsel durch den Kurpark in Bad Bevensen Treffpunkt ist vor der Tourist-Information im Kurhaus.

Freitag, 13. April, 18 Uhr

Historische Führung

„Werner von Bodendike" erzählt fachkundig und unterhaltsam, in mittelalterlicher Gewandung und mit Wanderstab, zahlreiche Geschichten und Anekdoten über den alten Marktflecken. Startpunkt der Führung ist der Burghof. Anmeldungen: Kurverwaltung Bad Bodenteich, Telefon 0582 43539.

Samstag, 14. April, 15 Uhr

Stadtführung durch Bad Bevensen

Führung mit vielen Informationen zur Geschichte des Heilbades, der Stadt, zu ihren Bürgern und zur Umgebung. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information im Kurhaus, Dahlenburger Straße 1, Bad Bevensen.

Samstag, 14. April, 15 Uhr

Führung durch die Schleuse Esterholz

Die Schleusengruppe Uelzen bestehend aus den Schleusen I und II liegt zwischen Uelzen und Wittingen in der Nähe der Ortschaft Esterholz. Im Rahmen der Führungen erfahren Besucher interessante Details dieser einmaligen technischen Bauwerke in der Lüneburger Heide. Treffpunkt ist jeweils der Parkplatz Gaststätte „Zur Esterholzer Schleuse", vor der Informationstafel.

Samstag, 14. April, 20 Uhr

Jazz vom Allerfeinsten

Janning Trumann ist im Neuen Schauspielhaus kein Unbekannter mehr. Bereits mit zehn Jahren spielte er hier sein erstes Konzert. Mittlerweile lebt der ursprüngliche Barumer in seiner Wahlheimat Köln und ist mit seinen verschiedenen Ensembles auf den Bühnen Deutschlands zu hören. Karten gibt es bei der Tourist-Info am Rathaus, Herzogenplatz2, www.reservix.de und beim Neuen Schauspielhaus.

Sonntag, 15. April, 15.30 Uhr

Wildkräuterführungen am Kloster Medingen

Unter der Leitung von Caroline Rothe, zert. Naturpädagogin, lernen die Teilnehmer auf diesem Spaziergang einige der wohlschmeckenden und vitaminreichen Wildkräuter am Wegesrand kennen. Auch essbare Blüten kommen zur Sprache. Aus den gesammelten Pflanzen wird zum Abschluss ein leckerer Wildkräuterquark zubereitet, den sich die Teilnehmer in froher Runde schmecken lassen können.

Mittwoch, 18. April, 12 Uhr

OrgelPunkt 12

Besucher der St.-Marien-Kirche in Uelzen können eine besondere Orgelandacht erleben. Orgelmusik – Lied – Psalm – Gedanken zum Tag.

[Anzeige]

Wir verbinden Elemente.

Kreative Ideen und Konzepte bestehen aus vielen Elementen, gekonnt miteinander verbunden, für eine optimale Wirkung. mit Herz, Sachverstand und Engagement stellen wir uns auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein. Darauf können Sie sich verlassen.

- ✓ **Design und Satz – vom Konzept bis zum fertigen Produkt**
- ✓ **Corporate- und Editorial-Design**
- ✓ **Fotografie und Bildbearbeitung**
- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit**
- ✓ **Redaktionelle Texte für Print und Web**
- ✓ **individuelle Advertorials**
- ✓ **PR- und Pressetexte**
- ✓ **Web-Design und Programmierung**
- ✓ **Shop-Systeme**

Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1 | 29525 Uelzen
Tel. 0581 / 97 15 70 60 | info@initia-medien.de

www.initia-medien.de

Initia
Medien und Verlag

Samstag, 21. April, 14 Uhr

Staudenmarkt in Stadensen

Die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e.V. lädt zum bunten Staudenmarkt in Sommerbad ein. Die Gäste dürfen sich auf Stauden, Deko und Kulinarisches freuen.

Freitag, 27. April, 19.30 Uhr

Mit dem Nachtwächter durch Uelzen

Zu später Stunde zieht er mit seiner Laterne durch dunkle Straßen und finstere Winkel und trifft unterwegs auf Uelzener Personen und Persönlichkeiten vergangener Tage. Sie erzählen Anekdoten und Histörchen, Alltägliches und Kurioses aus ihrem beschwerlichen Leben. Der Abendspaziergang startet am Rathaus Uelzen, Herzogenplatz 2. Karten für die Führung gibt es in der Tourist-Info.

Freitag, 27. April, 20 Uhr

Open Stage im VaKuuM

Ob Singer oder Songwriter, Folk, Jazz, Funk, Soul, Blues, Rock – alles, was Spaß macht! Musiker sind eingeladen, die Instrumente einzupacken, die Stimme zu ölen und Freunde und Songs ins VaKuuM, Am Bahnhof 2, in Bad Bevensen, mitzubringen.

Samstag, 28. April, 19.30 Uhr

Dagmar Schönleber – Zwischen Dope und Doppelherz

Dagmar Schönleber raucht der Kopf: Sie hat altersmäßig ihre Schuhgröße überholt. Aber 40 ist das neue 30, sagt man, auch wenn der eigene Körper das Gegenteil behauptet. Frau Schönleber macht sich im Kurhaus in Bad Bevensen Gedanken zu Lebensmitte und Lebensmitteln, auch aus der Sicht von Teenagern und Senioren, dazu gibt es aufbauende und demoralisierende Lieder, Weisheiten und Unsinn. Karten für diesen Abend gibt es in der Tourist-Info im Kurhaus.

Sonntag, 29. April, 11 Uhr

Rankhilfen gestalten

Aus Weiden wird im Museumsdorf Hösseringen ein kleines Türmchen geflochten, das den Pflanzen Halt gibt oder einen Blickfang für einen besonderen Platz im Garten schafft. Als Flechtmaterial werden ungeschälte Weiden verwendet. Anmeldungen sind bis zum 13. April bei Imke Günzel, Telefon 0173 8186062, info@naturgeflecht.de, möglich.

Dienstag, 1. Mai, 10 Uhr

Der Mai ist gekommen

In langer Tradition findet auch in diesem Jahr das Chorkonzert mit der Liedertafel Germania und den Gästechören aus der Region am Kurhaus, Dahlenburger Str. 1, in Bad Bevensen statt.

Mittwoch, 2. Mai, 15 Uhr

Über Trauer sprechen

Im Mehrgenerationenhaus in Uelzen, Ripdorfer Str. 12, treffen sich Trauernde zum Austausch, Reden und Schweigen.

Samstag, 5. Mai, 20 Uhr

Träumen im Kurpark

Die Kurparknacht im Herzen der Stadt Bad Bevensen lädt zum Träumen, Schauen und abendlichen Flanieren ein. Fröhliche Plätze mit Tanz, Clownerie und Gauklern, Kunst und Musik ziehen sich durch den Kurpark, dazwischen gibt es Verkaufsstände mit Speisen und Getränken.

Samstag, 9. Mai, 19 Uhr

Auschwitz als Steinbruch

Das Uelzener Bündnis für Demokratie und Toleranz lädt zur Lesung mit Thomas Willmas in das DRK-Mehrgenerationenzentrum, Ripdorfer Straße 21, in Uelzen ein. Der Autor liest aus seinem Buch „Auschwitz als Steinbruch“ und stellt dar, was von NS-Verbrechen bleibt, welche Aspekte der Erinnerungen von Zeitzeugen von Anfang an ignoriert wurden und welche Missverständnisse die Vorstellungen über Konzentrationslager bestimmen.

Freitag, 11. Mai, 20 Uhr

Richard Wester – Something Special

George Nussbaumers unglaubliche Stimme und sein grooviges Piano korrespondieren mit Richard Westers Saxophonen und Flöten – ein energetisches und „musikalisches“ Zusammentreffen voller Power und Spiellust. Karten für das Konzert im Neuen Schauspielhaus gibt es bei der Tourist-Info am Rathaus, Herzogenplatz 2, auf www.reservix.de und an der Abendkasse.

Samstag, 12. Mai, 6 Uhr

Flohmarkt in Uelzen

Rund um den Schnellenmarkt im Herzen der Stadt treffen sich Händler und Schnäppchenjäger.

Samstag, 12. Mai, 14 Uhr

Leckeres aus dem Garten der Natur

Neben einer Führung in die Seewiesen und der Bestimmung von Kräutern findet die Zubereitung und Verkostung von Kräuterleckereien statt. Treffpunkt: Burghof, Burg Bodenteich. Eine Anmeldung unter 0582 43539 oder über tourismus@sg-aue.de ist erforderlich.

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr

Das Beste von Pink Floyd

Am 24. März 1973 veränderte sich die Musikwelt entscheidend. Pink Floyd veröffentlichte Ihr Album „Dark Side of the Moon“. Es ist eines der ersten Konzeptalben der Musikgeschichte und das achte und auch erfolgreichste Album von Pink Floyd. Anlässlich des 45-jährigen Jubiläums von „Dark Side of the Moon“ bringt die achtköpfige Band „The Pink Floyd Experience“ das vollständige Album von der ersten bis zur letzten Note auf die Bühne im Theater an der Ilmenau. Sound, Licht und Videoeffekte sind dabei genauso eindrucksvoll ans Original angelehnt wie die einzigartigen musikalischen Höhepunkte des Albums.

Sonntag, 13. Mai, 8 Uhr

Ilmenau-Lauf des MTV Bad Bevensen

Am Muttertag treffen sich traditionell die Läufer zum Ilmenau-Lauf. Jeder Interessierte ist startberechtigt. Startpunkt ist das Rosenbad, Eckermannstraße, Bad Bevensen.

[Anzeige]

Museumsfest an Pfingsten

MUSEEN des Altmarkkreises Salzwedel

FREILICHTMUSEUM DIESDORF
Diesdorf

Sonntag, 20. Mai 2018, 10-17 Uhr:
„Wie zu Kaisers Zeiten…“

Das Freilichtmuseum Diesdorf lädt zu einer Zeitreise in das Leben um 1900 ein! In der Dorfschule wird strenger Unterricht erteilt, in den Werkstätten gearbeitet, aus den Töpfen auf dem Herd steigt der Duft der alten Zeit und an den Ständen der Kunsthandwerker kommt Jahrmarktsstimmung auf. Großen Spaß machen auch viele alte Kinderspiele. Die Folkloregruppe „Malbrook“ liefert dazu die passende Musik.

Eintritt: 4,50 € (ermäßigt 3,00 €), Familienkarte 10,50 €

Mittwoch, 16. Mai, 18 Uhr

Versammlung der Plattsnackers

Die „Plattsnackers ut Hössen“ laden zur traditionellen Vermesserung der Plattsnacker-Eiche vor dem Haus am Landtagsplatz ein. Anschließend Beisammensein im Gasthaus.

Mittwoch, 16. Mai, 19.30 Uhr

Eindrucksvolle Stimmen

Durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente, Bajan, Balalaika und Domra, sowie mit der eindrucksvollen Kraft der russischen Stimme, wissen die Original Wolga Kosaken ihr Publikum im Kurhaus in Bad Bevensen zu begeistern. Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder, Chor- und Sologesang, Balalaika-Klänge, Temperament und Melancholie offenbaren die „Russische Seele“. Karten für das Konzert gibt es an der Tourist-Info im Kurhaus.

Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr

Pfingstkonzert der Schützengilde

Das aus Veerßen stammende Flötenorchester „flutes & drums“ wird in diesem Jahr das Pfingstkonzert der Schützengilde Uelzen im Theater an der Ilmenau gestalten. Die Musiker unter der musikalischen Leitung ihres Dirigenten Michael Zessack begeistern bei ihren Auftritten stets ihre Zuhörer. Das gemischte Repertoire umfasst verschiedene Genres der Musikgeschichte und wird ständig erweitert. Zurzeit umfasst die Stammbesetzung des Orchesters rund 35 Musiker. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr

Historische Ortsführung

Wie in alten Zeiten geht der Dorfausrufer Hannes durch den Klosterflecken. Auf dem Winkelplatz ruft er interessante Neuigkeiten aus und begibt sich auf seine Runde rund um das altehrwürdige Kloster. Danach besteht die Möglichkeit, den Abend im Dorfkrug ausklingen zu lassen. Treffpunkt ist auf dem Winkelplatz vor der Tourist-Info. Informationen und Anmeldung: Tourist-Info Ebstorf unter 0582 22996 oder unter touristinfo@ebstorf.de

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr

Mit dem Nachtwächter durch Uelzen

Von dem alten Kloster der Benediktinerinnen im heutigen Oldenstadt bis zum Komponisten Friedrich Kuhlau reicht der interessante Bogen der Geschichte, über den im Rahmen der Nachtwächterführung Begebenheiten ihrer Stadt und der Bewohner hautnah vermittelt werden. Treffpunkt ist der Innenhof des Neuen Rathauses. Karten gibt es bei der Stadt- und Touristinfo, Herzogenplatz 2, Telefon 0581 8006172.

Dienstag, 29. Mai, 19 Uhr

Mondscheinwanderung in der Wacholderheide

Die Heide an sich ist schon ein geheimnisvoller Ort. Schöner als in einer Vollmondnacht lässt sich die Magie aber kaum erleben, wenn in der Dunkelheit Wacholder und Hutebuchen nur schemenhaft wahrzunehmen sind. Anmeldungen bei Hannelore Behrens, Telefon 0 58 08 4 29. Für festes Schuhwerk, Taschenlampe und warme Kleidung ist zu sorgen. Treffpunkt: Parkplatz an der Ellerndorfer Wacholderheide.

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60
www.initia-medien.de
info@initia-medien.de

Redaktion
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.] [Neuls]
eva.neuls@initia-medien.de
Nicole Lütke [Lütke]
nicole.luetke@initia-medien.de

Feuilleton
Barbara Kaiser

Kolumnist
Jürgen Trumann, It's Tru[mann]

Online-Redaktion barftgaans.de
Nicole Lütke
nicole.luetke@initia-medien.de

Gastautoren
Matthias Palmer
Andreas Grell

Gestaltung/Fotografie
Friederike Kohnke
friederike.kohnke@initia-medien.de
Sebastian Tramsen
sebastian.tramsen@initia-medien.de
Janita Mundt
janita.mundt@initia-medien.de

Mediaberatung
Sandra Hoffmann, Mobil 0176 53800695
sandra.hoffmann@initia-medien.de
Janita Mundt, Mobil 0176 39072931
janita.mundt@initia-medien.de

Erscheinungsweise
6 x im Jahr

Druck-Auflage
13.000 Exemplare

Druck
MHD Druck und Service
Harmsstraße 6
29320 Hermannsburg

Nestgucker oder Netzgucker?

www.barftgaans.de
Aktuelle Berichte und unser Feuilleton im Netz!

[Anzeige]

Wenn Ihr Bad in die Jahre gekommen ist, renovieren wir gern für Sie ...

MSM BÄDER + WÄRME

... UND SIE BRAUCHEN SICH EINFACH NUR ZU ENTSPANNEN!

MSM-SONNTAGS-SCHAUTAG
JEDEN ERSTEN IM MONAT 14-17 Uhr

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

Ob Renovierung oder ganz neues Traumbad – unsere Experten realisieren für Sie Komplettlösungen ganz nach Ihrem Geschmack. Und auf 600 m² Ausstellungsfläche entdecken Sie vielleicht sogar Ideen, die Ihnen bisher unvorstellbar erschienen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MSM Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35/ 9 60-0 | www.m-s-m.de

[Anzeige]

WohnStore Uelzen

Räume neu erleben!

Die gängigsten Arten von Sicht- und Sonnenschutz auf einen Blick:

- Jalousien
- Rollos & Doppelrollos
- Plissees & Smartplissees
- Lamellen- & Flächenvorhänge
- Raffvorhänge

Wir beraten Sie auch gern in Ihren eigenen vier Wänden!

20%
auf Plissees aus unserer HomeCollection – 15 Farben zur Auswahl
(bei eigenem Aufmaß)

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin und Ihr neuer Sicht- oder Sonnenschutz schmückt noch vor dem Sommer Ihre Fenster.

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de
FotoS: © JAB Anstoetz / JOKA / W. & L. Jordan GmbH

JAB ANSTOETZ

Könnte so Ihre neue Fensterdekoration aussehen?

1 STILGARNITUR + 2 DEKOSCHALS + inkl. NÄHARBEITEN

Komplett schon ab 259 €!

Kostenlos verlegen lassen!

Bei uns gekauften Teppichboden verlegen wir gratis.
(ausgenommen ist das Verlegen auf Treppen und in Fluren)

Gilt für alle Teppichböden ab 27€/m²

Die Angebote gelten bis zum 31.03.2018
Eine Kombination mit anderen Rabatten ist ausgeschlossen.

Auf unserer 600 m² großen Ausstellungsfläche erwartet Sie eine riesige Auswahl an klassischen und innovativen Produkten rund um Wand, Decke, Boden und Fenstergestaltung - wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Parkett · Laminat · Design- & Teppichböden · Farben · Tapeten · Rollos
Jalousien · Plissees · Gardinen · Markisen · Insekten- & Pollenschutz
Planen · Verlegen · Montage · Nähen · Dekorieren · Malern · Tapezieren

Glander Farben & WohnStore e.K.
Oldenstädter Straße 66 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 24199915
Mo–Fr: 9–19 Uhr · Sa: 9–16 Uhr · www.meinwohnstore.de